ad libitum

„ad rem“ – ganz nach Belieben | Sommer 2015



Foto: Amac Garbe

SOMMERKARRIERE
Wie Ihr in der freien Zeit Eure Zukunft gestalten könnt …
Seite 4 & 5

SOMMERKINO
Welche Filme Euch die Prüfungszeit versüßen …
Seite 6 & 7

SOMMERKUNST
Was Schlachthof und Zitronenpresse diesmal bieten …
Seite 12

SOMMERREISE
Wohin man reisen kann und vor allem wie …
Seite 13 & 14

ZUR SACHE.



Von Florian Schumann *

Der Sommer ist da. Es geht uns gut. Im Allgemeinen ist das so, Hausarbeit hin oder her. Aber warum? Aus wissenschaftlicher Sicht sind vor allem die Hormone Melatonin, Dopamin und Serotonin verantwortlich. Melatonin wird weniger als im Winter ausgeschüttet. Die letzten beiden, bekannt als Glückshormone, dagegen vermehrt. Zudem arbeitet die Schilddrüse wie verrückt und beschert uns Antrieb und Motivation. Schön wär's! Aber ob Workaholic oder nicht: Eine aktuelle Studie niederländischer Forscher legt nahe, dass sich in mehrwöchigen Ferien die Unterschiede zwischen Viel- und Wenigarbeitern bezüglich Grübelneigung sowie affektivem Wohlbefinden komplett ausgleichen. Heißt: Alle können erholsame Ferien haben, egal wie viel sie gelernt, laboriert, geschrieben haben. Wermutstropfen: Eine amerikanische Studie von 2014 kommt zum Schluss, dass sich während der Sommerferien der BMI der Teilnehmer mehr als dreimal so stark erhöht hat wie im restlichen Jahr. Zum Glück wurden dabei nur 5- bis 7-jährige Schüler untersucht. Darum jetzt höchst unwissenschaftlich: Schöne Ferien!

** studiert Medizin an der TUD und schreibt seit April 2012 für „ad rem"*

ad rem.
Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, ***Hochschulpolitik:*** Pia Uffelmann, Till Uebelacker, ***Campus:*** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, ***Hochkult:*** Nane Krüger, Tanja Rudert, ***Subkult:*** Julius Meyer, ***Filmkult:*** Florian Schumann, Riccardo Brych, ***Literatur***: Sarah Hofmann, Katrin Mädler, ***Körperkult:*** Matthias Schöne, ***Kunst:*** Susanne Magister, Jana Schäfer, ***AD ACTA:*** Andreas Herrmann, ***Mode:*** Sarah Hartleb, ***Lifestyle:*** Catharina Jäger, ***Technik:*** Phillip Heinz, ***Foto:*** Amac Garbe, ***Karikatur:*** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 672. Ausgabe erscheint am **26.8.2015**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem" erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.



Jonathan Old und Nayyer Nolte (v. l.) gehen auch spannungsgeladene Themen an. *Foto: Amac Garbe*

Elbpolitiker

Anfang Juni starteten zwei Dresdner Studenten ein politisches Onlinejournal namens elbpolitico, das sich mit aktuellen Themen beschäftigt und der Politikverdrossenheit unter Studenten entgegenwirken soll.

Ob FAZ, Handelszeitung, Spiesser, das Jugendmagazin der Bundesregierung, das Jugendportal des Bundestages, Die Rheinpfalz – überall hatten die TU-Studenten Nayyer Nolte und Jonathan Old schon ihre Finger im Spiel. Dabei sind beide erst in den Anfangszügen ihres Studiums. Nolte, Student der Politik- und Kommunikationswissenschaften im zweiten Semester, weiß von den vielen formalen Vorgaben bei den handelsüblichen Medien. Eines lauen Abends im Mai hat der 20-Jährige deshalb zusammen mit Jonathan Old, der Internationale Beziehungen im zweiten Semester studiert, herumgesponnen. Herauskam die Idee zu elbpolitico. „Wir wollten über Themen schreiben, die uns selbst interessieren, und auch anderen die Möglichkeit geben, Themen aufzugreifen, über die sie gerne schreiben würden", erklärt der 20-jährige Old. Dem politischen Journal, das sich hauptsächlich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, sind thematisch keine Grenzen gesetzt. „Jeder, der einen guten Themenvorschlag bringt, darf schreiben. Wenn der Text fertig ist, recherchieren wir gemeinsam noch mal nach", berichtet Nolte über ihre Arbeitsweise.

Für jedermann, aber mit Anspruch

„Ich bin zwar anderer Meinung als Sie, aber ich würde mein Leben dafür geben, daß Sie Ihre Meinung frei aussprechen dürfen." Mit diesem Zitat von Voltaire, das die Webseite ziert, offenbaren Nolte und Old eines ihrer Grundprinzipien. „Das Onlinejournal ist für uns wie eine eigene Visitenkarte. Uns ist es wichtig, präzise zu arbeiten, und das erwarten wir auch von den Autoren", erklärt Nolte. Die Studenten achten genau auf journalistische Qualität und wollen mit elbpolitico ihren Beitrag zum politischen Meinungsaustausch leisten. „Natürlich ist es wichtig, dass die Meinung der Autoren klar von den Fakten abgegrenzt wird. Sie muss aber nicht der unseren entsprechen", erklärt Old.

„Jeder, der einen guten Themenvorschlag bringt, darf schreiben."
Nayyer Nolte

Ein Nachrichtenmagazin soll elbpolitico nicht sein, dafür sind die etablierten Medien besser aufgestellt, meinen die Betreiber der Plattform. Jedoch freuen sie sich über jeden neuen Autoren, der sein Herzensthema in einem Artikel darbringt. Unter den zukünftigen Mitschreibern sind Studenten, die sich derzeit unter anderem in China, Litauen, Mexiko und auf Kuba aufhalten. Auch jeder, der bereits eine interessante Auslandserfahrung gemacht hat und wieder zurück in Deutschland ist, kann gern darüber schreiben, versprechen Old und Nolte. Old selbst betreibt nebenbei einen privaten Blog, der nach seinem Freiwilligendienst in Indien zustande gekommen ist und den Schwerpunkt auf südasiatische Politik legt.

Es gibt nahezu kein Thema, an das sich das Team um elbpolitico nicht herantraut. Kürzlich konnten die Gründer den 27-jährigen Martin Linke, TU-Soziologiestudent im sechsten Semester, für sich gewinnen, der sich in einem Artikel ausführlich mit der Krise in Griechenland beschäftigt. „Ich finde es gut, dass sie unerfahrenen Autoren wie mir eine Chance geben. Auf dem Blog ist es unkompliziert, etwas zu veröffentlichen", sagt Linke, der auch weiterhin für elbpolitico schreiben will.

Für- und Widersprecher

Mit 29 Abonnenten und 150 bis 200 Klicks pro Tag kann man das Journal schon als beliebt bezeichnen. Beim professionellen Design haben Freunde geholfen, berichten die Studenten. „Auch einige Dozenten interessieren sich schon für elbpolitico. Zum Beispiel wurde uns vorgeschlagen, gemeinsame Lehrprojekte zu organisieren", erzählt Nolte. Feinde gemacht haben sich die beiden aber auch. Als sie einen Beitrag auf der Facebookseite von Pegida und „Freital wehrt sich" verlinkten, kam es zu Drohungen und eindeutigen Kommentaren vom rechten Rand der Gesellschaft. Nolte und Old lassen sich jedoch nicht entmutigen. Demnächst folgt ein Artikel eines Studenten, der selbst schon Opfer rechter Gewalt geworden ist. **| Marie-Therese Greiner-Adam**

INFOQUICKIES.

● Das Frauenstadtarchiv, die TU Dresden und HATiKVA laden zu einer Präsentation zum Thema **„Jüdisches Leben in Dresden im 19. und 20. Jahrhundert“** im Stadtarchiv (Elisabeth-Boer-Straße 1) ein. Die Veranstaltung findet am Donnerstag (23.7., 14.30 Uhr) statt und der Eintritt ist kostenfrei. Netzinfos: www.kurzlink.de/vortragStadtarchiv

● Die Wanderausstellung **„Neue Bahnen. 2015“** beginnt am Donnerstag (23.7.) im Bürgerfoyer des Sächsischen Landtages am Bernhard-von-Lindenau-Platz 1 (Neubau, 1.Etage). Bis zum 19. August zeigen Künstlerinnen aus Bonn und Leipzig zu Ehren des vor 150 Jahren gegründeten Allgemeinen Deutschen Frauenvereins künstlerische Werke. Vernissage ist am Mittwoch (22.7., 18 Uhr). Netzinfos: www.landesfrauenrat-sachsen.de

● Im neuen Dresdner Übergangswohnheim für Asylsuchende, dem ehemaligen Hotel Lindenhof, findet am Samstag (25.7.) ein **Tag der offenen Tür** statt. Interessierte sind an diesem Tag eingeladen, das Wohnheim zu besichtigen. Netzinfos: www.kurzlink.de/lindenhof_heim

● Im Botanischen Garten der TU Dresden gibt es am Sonntag (26.7.) eine Führung zum Thema **Pflanzen der Kelten und Germanen**. Um 10 Uhr beginnt die kostenfreie Führung im Eingangsbereich des Gartens. Netzinfos: www.kurzlink.de/pflanzen_kelten

● Am 1. und 2. August geht es hoch hinaus: Auf der Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz findet das Outdoor-Wochenende **FESTUNG AKTIV!** statt. Hier können Outdoor-Freunde unter anderem Heinz Zak 240 Meter über dem Elbtal auf einer Highline live erleben. Der Eintritt kostet ermäßigt zwölf Euro. Netzinfos: www.festung-aktiv.de

● Unter dem Motto **„Wanzen, Wahn und Wertewandel“** findet zurzeit eine Ringvorlesung in der SLUB (Zellescher Weg 18, Vortragssaal, 1.OG) statt. Als Teil der Vortragsplattform „Wissensbrücken“ TU Dresden stellen die Open-Topic-Professuren Forschungsthemen für Interessierte vor. Noch bis zum 3. Februar 2016 wird referiert. In der Vorlesung am 5. August (17 bis 18.30 Uhr) wird es um Wanzen als Studienobjekte gehen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Wanzen_Wahn_Wandel

● Die Zentrale Studienberatung der TU Dresden bietet am 18. August (15.30 bis 17 Uhr) einen Chat zur Problematik **„Kein Studienplatz. Was nun?“** an. Hier sollen sich Betroffene mit Experten und Leuten in einer ähnlichen Lage austauschen können. Netzinfos: www.kurzlink.de/vorm_studium_chat

● Die Stadt Dresden ruft dazu auf, Wolle zu spenden. Seit 2009 wurden rund 4 000 Babys mit Füßlingen ausgestattet. Mit Hilfe der handarbeitsbegeisterten Senioren der Seniorenbegegnungsstätten konnte das Team des Dresdner Jugendamtes Socken an Familien mit neugeborenem Kind verschenken. Nun jedoch wird die Wolle knapp und Unterstützung in Form von Wolle ist gefragt. Also her mit Euren **Wolleresten**! Netzinfos: www.kurzlink.de/wollespenden **| Philipp Waack**

Mensatipp



Kommt es jetzt zum Zittausstieg? Wie uns diese Woche das Studentenwerk (SW) mitteilte, hat die bereits mit fünfzig LKW-Ladungen voll Nahrungsmittel verschuldete Mensa Zittau ihre letzte Ratenzahlung nicht getätigt. Die Kassenwarte aller Mensen der SW-Zone kamen am Wochenende zu einer Krisensitzung in der Cocktail-Bar des Zeltschlösschens zusammen, um über etwaige Sanktionen sowie Hilfsprogramme zu beraten. Vorschläge wie Rosinenbomber oder Essen auf Rädern zur Überbrückung der nahrungsknappen Situation in Zittau, aber auch ein endgültiger Ausstieg der Mensa aus dem fremden Zittau wird nicht mehr ausgeschlossen. „Wir sind nicht auf Zittau angewiesen“, kommentierte ein Sprecher der Alten Mensa. „Ein Zittau-Normalverbraucher arbeitet pro Tag zwei bis drei Stunden weniger und nimmt dazu nur zwei Essensvarianten an. Solange sich nichts an dieser Bruder-Leichtfuß-Mentalität ändert, können wir keinem neue Rationen zusichern.“ Dabei wird die Situation immer prekärer: Studenten stehen Schlange am Mensa-Automaten, schon überlegt man, die alte DDR-Lebensmittelmarke wieder einzuführen. Der Direktor der Mensa Zittau rief nun zu einer Studentenumfrage auf, in der geklärt werden soll, ob man die Politik aus Dresden befürworte oder lieber kleine Katzenbabys ertränken wolle (#zittaufragen). Aber längst hat die PR-Abteilung der Alten Mensa reagiert und am Sonntag sämtliche Mensafrauen in den Osten geschickt, um Zittauer Studenten die Sorgen wegzustreicheln (#altemensastreichelt). Ob Zittau trotzdem nach Tschechien oder Polen abgeschoben wird, bleibt offen.

Deshalb raten wir, fahrt noch mal zur Mensa Zittau, nehmt Euch Bargeld mit und probiert folgende Köstlichkeiten: Der Mittwoch (22.7.) hält Kasslerrücken mit Backpflaumenfüllung, Blumenkohl und Kroketten bereit. Am Freitag (24.7.) gibt’s Rindergulasch mit Sahne, Apfelrotkohl, Knödeln und Frühlingszwiebeln, und am Montag (27.7.) wird Rührei mit frischen Champignons, Bratkartoffeln und Tomatensalat kredenzt. **| Julius Meyer**

Zeichnung: Norbert Scholz

ABSAHNEN.

● Vom 14. bis 16. August findet das **Highfield-Festival** am Strömthaler See bei Großpösna statt. Auch bei der 18. Auflage gibt es wieder eine ordentliche Mischung verschiedener Musikrichtungen. So sind unter anderem Indiebands wie THE KOOKS mit dabei, irische Folk-Punk-Bands wie FLOGGING MOLLY und auch einige Rapper, unter anderem ALIGATOAH, werden auf dem Festival zu sehen und hören sein. Ihr habt die Möglichkeit, diese und viele andere Acts auf dem Festival zu erleben und ordentlich abzugehen. Macht mit und sahnt mit etwas Glück ein Freikartenpaar für das Highfield ab!

● Zu schönes Wetter, um im Kinosaal zu hocken? Dann ab zu den **Filmnächten am Elbufer**! Noch bis zum 24. August werden am Königsufer verschiedenste Filme zu sehen sein. Von aktuellen Actionfilmen wie „Mad Max: Fury Road“ bis zu Kultstreifen wie „The Big Lebowski“ ist für jeden etwas dabei. Dreimal werden zwei Freikarten zum 25. Jubiläum der Filmnächte am Elbufer verlost und Ihr könnt noch dazu selbst entscheiden, in welchen Film Ihr gehen wollt.

● Für die begehrten Karten müsst Ihr nur folgende knifflige Frage korrekt beantworten: Wann feierte „ad rem“ das letzte Mal ein schnapszahliges Jubiläum? Sendet die richtige Antwort samt Gewinnwunsch bis **Montag (27.7., 15 Uhr)** per Mail an **leserpost@ad-rem.de**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 18.2015

Die Dresden-Bücher haben gewonnen Marian Schwabe, Maria Müller und Torben Butte. **| PW**

Markante Männlein im Museum

Wer kennt sie nicht, die musizierenden Engel mit den elf Punkten auf den Flügeln, die Blumenkinder oder die Beerensammler aus der Werkstatt in Grünhainichen. Nicht nur in Sachsen sind die entzückenden Holzfiguren von Wendt & Kühn innig geliebt und heiß begehrte Sammelobjekte; auf der ganzen Welt finden sie ihre Liebhaber. Zum hundertjährigen Jubiläum der 1915 gegründeten Firma Wendt & Kühn präsentiert das Museum für Sächsische Volkskunst ihre Entstehungsgeschichte.

Es begann damit, dass die beiden Unternehmensgründerinnen Margarete Wendt und Margarete Kühn ab 1907 die erste Damenklasse der Königlich-Sächsischen Kunstgewerbeschule Dresden besuchten; zu einer Zeit, als in dieser Stadt die künstlerische Szene brodelte und in Kunst, Kunstgewerbe und Architektur neue Wege suchte und fand.

Hier, in der Reformkunst Dresdens zwischen Jugendstil, Volkskunst und Moderne, liegt das Erfolgsgeheimnis der jungen Gestalterinnen, mit dem sie die Tradition der erzgebirgischen Spielzeugmacherei auf völlig neue Art belebten.

Die Ausstellung schildert mit über 300 Exponaten das künstlerische Umfeld, das die beiden Designerinnen prägte: ihre Vorausbildung unter den Geschwistern Kleinhempel, ihr Studium bei Margarete Junge, ihre Mitschülerinnen und Kollegen sowie die früh geknüpften Verbindungen zu den Deutschen Werkstätten Hellerau, dem Werkbund und dem neue gegründeten Verein Sächsischer Heimatschutz. Bisher nie gezeigte Werke aus der Frühzeit der Firma belegen die Breite der Entwurfstätigkeit in der Anfangsphase: von Grabkreuzen und Kleinmöbeln über Puppenhäuser und Reformspielsachen bis zu Rauchutensilien und „Tändelkram“ für die moderne junge Frau.

Viel Unbekanntes

Erst allmählich entwickelten sich die markanten Kinder-, Engel- und Weihnachtsfiguren zum erfolgreichen, bis heute tragenden Markenzeichen von Wendt & Kühn.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer engen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Firma Wendt & Kühn und dem Museum für Sächsische Volkskunst, sie zeigt zahlreiche bislang unbekannte Dokumente, Zeichnungen und Figuren aus den umfangreichen Beständen beider Häuser, aus Privatbesitz und weiteren Depots der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. (adrem)



Bis 15. November:
„100 Jahre Wendt & Kühn – Dresdner Moderne aus dem Erzgebirge“
Museum für Sächsische Volkskunst
Köpckestraße 1, 01097 Dresden
täglich außer Mo., 10 bis 18 Uhr
www.skd.de

+++AUSBILDUNGSBEGINN+++
Praxisorientierte Jahresausbildung zum ILP®-Psychotherapeuten/Coach
Wochenendseminare ab September
www.ilp-fachschule-dresden.de
Telefon: 0178-8 32 61 35
Mail: ilp-dd@freenet.de



Felix Pfaffenhausen hat die Studienrichtung gewechselt. Foto: Amac Garbe

Studienfrust

Ein Studium abzubrechen, das kann sehr frustrierend sein. Es können sich aber auch neue Möglichkeiten eröffnen.

Wenn Felix Pfaffenhausen genüsslich sein Eis in der Mensa verspeist, hat er noch keinen Plan für seine Karriere. Der 21-jährige Philosophie- und Geschichtsstudent hat sein erstes Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Dresden abgebrochen. „Irgendwann kam der Punkt, an dem ich im Vorlesesaal saß und mich gefragt habe, was ich hier eigentlich mache. Will ich damit wirklich mein Geld verdienen?“ Die Antwort war für ihn nicht leicht, wie für viele Studenten, die vor der Entscheidung stehen, ihr Studienfach zu wechseln oder komplett mit dem Studieren aufzuhören.

33 Prozent brechen ab

Laut einer Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung haben im Jahr 2012 33 Prozent der Studenten an einer Universität ihr Studium abgebrochen. Insgesamt gab es acht Prozent mehr Studienabbrecher als noch 2006. Doch Cornelia Blum, Diplompädagogin und Leiterin der Zentralen Studienberatung der TU Dresden, wendet ein: „Mittlerweile besteht Konsens darüber, dass Studierende erst dann als Studienabbrecher gelten, wenn sie das Hochschulsystem verlassen. Studenten, die ihr Studienfach wechseln, gelten somit nicht als Studienabbrecher.“ Folglich sind es noch mehr Studenten, als von der Studie erfasst werden, die das Erststudium nicht beenden. Der Studienabbruch wird aus verschiedenen Gründen in Erwägung gezogen. Bei den Studenten, die zu Cornelia Blum in die Sprechzeiten kommen, gäbe es ganz unterschiedliche Gründe. Meistens seien zu hohe Erwartungen an das gewählte Studienfach, ein schlechtes soziales Klima oder Inhalte des Studiums ausschlaggebend. Häufig käme es aber auch vor, dass Studenten das gewählte Fach nur ausgesucht haben, weil sie sich bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhofften, obwohl die Inhalte ihnen nicht lägen.

Diese Erfahrungen spiegeln sich auch in der Studie des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung wider: 2012 haben, laut der Studie, 33 Prozent der Studenten, die ein Fach der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften besuchten, das Studium abgebrochen. Bei Mathematik lag die Studienabbruchquote bei 47 Prozent, 2006 sogar bei 55 Prozent.

Felix Pfaffenhausen findet, dass schon zu Beginn des Studiums absehbar sei, dass einige abbrechen würden. „Viele, die nicht wissen, was sie machen sollen, beginnen zu studieren, weil das Studium viele Freiräume bietet und einem schon in der Schule eingebläut wird, dass ein Studium das Beste für einen wäre“, erklärt der 21-Jährige.

Karriere ohne Studium

Dabei braucht es, um im Berufsleben erfolgreich zu sein, nicht zwangsläufig einen Studienabschluss. Viele Ausbildungsstätten, auf die man im Internet stößt, sind daran interessiert, Studienabbrecher in ihren Betrieben auszubilden. Und selbst das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat seit Januar 2015 ein neues Projekt für Studienabbrecher. Das Projekt heißt Jobstarter plus und bietet Studienabbrechern, die eine duale Berufsausbildung anstreben, bundesweit an 18 Standorten einen Ausbildungsplatz.

Trotz vieler Alternativen hat Felix Pfaffenhausen es dennoch vorgezogen, an der Universität zu bleiben. „Ich habe gemerkt, dass es nicht an der Uni selbst, sondern am Studienfach lag. Dann kannst du auch hier bleiben, habe ich mir gedacht und geguckt, was das Angebot an der TU noch so hergibt“, sagt er. Trotzdem findet der Philosophiestudent: „Vielleicht liegt es daran, dass zu viele studieren. Natürlich ist es wünschenswert, eine gebildete Gesellschaft zu haben, aber ich finde gar nicht unbedingt, dass das Studium das Nonplusultra ist, was Bildung betrifft“, meint Pfaffenhausen.

| Daryna Sterina

> *„Ich finde gar nicht, dass das Studium das Nonplusultra ist, was Bildung betrifft.“*
> **Felix Pfaffenhausen**

Netzinfos: www.jobstarter.de, www.tu-dresden.de/studienberatung

8×8 DRESDNER CHAUFFEUR SERVICE

JETZT BEWERBEN!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Sie besitzen einen Führerschein zur Personenbeförderung und kennen sich in und um Dresden aus? Ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen sind für Sie selbstverständlich? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns als

Chauffeur (m/w)

auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung am Wochenende. Der Führerschein zur Fahrgastbeförderung kann bei uns auch erworben werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
bewerbung@8mal8.de





Elisabeth Wächtler organisiert beim Goethe-Institut das Freizeitprogramm und fachsimpelt auch schon mal über das Flirtverhalten der Deutschen. *Foto: Amac Garbe*

Wie flirten Deutsche?

Im Sommer verdienen sich viele Studenten Geld dazu. So wie Elisabeth Wächtler im Goethe-Institut Dresden.

In der Lindenschänke in Mickten ist vor schönstem Elbpanorama eine etwa zehn Meter lange Tafel aufgebaut. Drumherum sitzt eine Gruppe von 30 Menschen unterschiedlicher Altersstufen, die sich lautstark und sehr angeregt unterhält. Flögen nicht ab und zu ein paar Fetzen Englisch, Dänisch oder Russisch durch die Luft, man würde kaum merken, dass hier Angehörige der verschiedensten Nationen bei sächsischem Bier, Schnitzel und Brezeln gemütlich beisammensitzen.

Mittendrin: Elisabeth Wächtler. Die 23-Jährige studiert Germanistik, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft an der TU Dresden und arbeitet nebenbei, vor allem aber in den Semesterferien, für das Dresdner Goethe-Institut als sogenannte Kursassistentin.

„Man muss nur die Aufgeschlossenheit mitbringen, sich mit den Leuten unterhalten zu wollen."
Elisabeth Wächtler

Das Institut dürfte sonst vor allem wegen seiner Sprachkurse bekannt sein: Menschen aus aller Welt kommen hierher, um Deutsch zu lernen. Begleitend zu den Deutschkursen wird für die Teilnehmer ein Kultur- und Freizeitprogramm angeboten. Dazu gehören Stadtführungen, Museumsbesuche, Filmabende und Wanderungen durch die Sächsische Schweiz. Oder, wie heute Abend, auch mal ein einfacher Stammtisch.

Organisiert und geleitet werden diese Aktivitäten von Studenten. Die haben in den vorlesungsfreien Sommermonaten mehr Zeit dafür, was gut mit den im Sommer gewöhnlich sprunghaft ansteigenden Kursteilnehmerzahlen zusammenpasst. „Im Sommer sind immer größere Gruppen hier. Das ist ein großer Unterschied zum Winter. Im Winter sind manchmal nur fünf Leute zum Stammtisch da, heute sind es 30", sagt Elisabeth Wächtler. Den Stammtisch zu organisieren, sei aber trotzdem entspannt. „Man muss nur die Aufgeschlossenheit mitbringen, sich mit den Leuten unterhalten zu wollen", meint sie. „Aber die Kursteilnehmer sind meistens keine verschlossenen Menschen. Peinliche Stille entsteht eigentlich nie. Es gibt immer Themen, über die man reden kann und es ist auch immer Interesse da."

Der Abend in der Lindenschänke gibt ihr Recht: Die Stimmung ist ausgelassen, es geht um Hollywoodklischees über das US-amerikanische Unileben und verrückte Schweizer Regionaldialekte. „Beim letzten Stammtisch hatten wir eine sehr witzige Diskussion darüber, wie Deutsche flirten", erinnert sich Elisabeth Wächtler.

Klingt alles eher nach Unterhaltung als nach harter Arbeit? Nicht bei allen Aktivitäten als Kursassistent wird man fürs Bierchen trinken und Anekdoten zum Besten geben bezahlt. Die Stadtrundgänge müsse man zum Beispiel sehr ausführlich vorbereiten. „Gerade ältere Menschen fragen häufig genauer nach, weil sie selbst schon viel über die Geschichte Dresdens gelesen haben. Aber es ist auch nicht so schlimm, wenn man mal ein paar Details nicht weiß."

Im Wirtshaus neigt sich der laue Sommerabend dem Ende zu. Das Bier ist geleert, der Kellner gibt zufrieden noch eine Runde Brezeln aus. Am Tischende sitzen eine Russin und eine Ukrainerin zusammen. Beide werden am folgenden Morgen zurück in ihre Heimatländer fliegen. Am Ende des Abends liegen sie sich friedlich in den Armen. | **Finn Robin Schufft**

INFOHAPPEN.

Länger pauken

SLUB. Die Lernerei für Prüfungen ist wieder voll im Gange und wenn Du Dich dabei weder von Katzenvideos ablenken lassen noch Dein Zuhause zum Ort des Hasses verkommen lassen willst, kannst Du in der SLUB jetzt noch länger lernen. Dafür hat die Zentralbibliothek am Zelleschen Weg 18 auch sonntags bis 20 Uhr geöffnet und stellt zusätzliche Sitzplätze in den Gängen zur Verfügung. Doch auch die Zweigbibliotheken rüsten auf: Die Rechts- sowie Bereichsbibliothek DrePunct hat bis Mitte August auch sonntags geöffnet, die Forstbibliothek in Tharandt schließt täglich zwei Stunden später als gewöhnlich. | **PW**

Netzinfos: www.slub-dresden.de/service/oeffnungszeiten

Früher schreiben

„ad rem". Eure Dresdner Hochschulzeitung sucht fürs nächste Semester noch Unterstützung – in Form von Praktikanten und freien Mitarbeitern. Erstere lernen in drei Monaten semesterbegleitend den Redaktionsalltag kennen, Letztere bringen Schreiberfahrung mit und verstärken zum Beispiel die Ressorts Subkult, Sport, Literatur, Mode, Lifestyle oder Kunst. Interesse? Dann schreibt eine Mail samt Motivationsschreiben, Lebenslauf, Textproben an redaktion@ad-rem.de! | **NaF**

Netzinfos: www.ad-rem.de





Über das Jungwerden

„Gefühlt Mitte Zwanzig“ ist komisches Kino.

Mit 44 Jahren fängt das Leben an! Kann man sich das vorstellen? Irgendwie nicht. Mitte vierzig hat der Durchschnitt einen langweilig gewordenen Job und Kinder, die morgens bestenfalls Müsli wollen und abends ihre Streicheleinheiten. Und am Wochenende passiert was? Grill- und Spieleabende bei Freunden. Danke auch! So ergeht es zumindest Josh (Ben Stiller) und Cornelia (Naomi Watts), die zwar keine Kinder haben, aber das Gefühl umtreibt, draußen läuft der Rummel, während sie drinnen sitzen und sich über den Lärm beschweren. Dann lernen sie Jamie (Adam Driver) und Darby (Amanda Seyfried) kennen. Hip, spacey, funky oder einfach gesagt: jung. Anfangs fühlt sich das für Josh und Cornelia wie ein Peelingduschbad an. Doch mit der Zeit stellen sie fest: Die Falten sind immer noch da.

Und das ist komisch für den Zuschauer. Komisch nicht im Sinne von superlustig oder zum Totlachen ulkig, sondern ein komisch, das sich durch ein Schmunzeln äußert, weil der Zuschauer über das Stolpern der Figuren eigentlich lachen möchte, aber die Tragik schon kommen sieht – er fühlt mit. Wem gebührt der Dank dafür? Zum einen natürlich den Schauspielern, die die Rollen wunderbar mit Leben füllen, allen voran Naomi Watts, der man dieses knautschige Ü40-Dasein sofort abnimmt. Und zum anderen dem Regisseur Noah Baumbach, der „Frances Ha“ gedreht hat und sich hier erneut als guter Beobachter der Unanehmlichkeiten der Mittelschicht beweist. Es wäre natürlich einfach gewesen, daraus einen Film zu machen, der die Pointen nur so zündet oder die Tränen nur so fließen lässt. Aber irgendjemand hat die Streichhölzer neben den Taschentüchern unter dem Sofa liegen lassen. Auch okay. **| Steven Fischer**

Geplanter Kinostart: 30. Juli



Jamie (Adam Driver, l.) und Josh (Ben Stiller). *Foto: SquareOne/Universum*



Jafar Panahi (r.) lenkt das Taxi durch Teheran. *Foto: Weltkino*

Ganz Iran im Taxi

„Taxi Teheran“ ist ein brisanter und großartiger Film. Der Regisseur Jafar Panahi bekam Berufsverbot und macht ein Taxi zum freiesten Ort im Iran.

Es ist der bewegendste Augenblick der diesjährigen Berlinale, als die Nichte des iranischen Filmemachers Jafar Panahi den Goldenen Bären im Namen ihres Onkels entgegennimmt. Panahi wurde 2010 zu einer Haftstrafe und einem 20-jährigen Berufsverbot verurteilt, weil er mit seinen Filmen Regimekritik äußert und die Missstände im Iran anprangert. Seit dem Verbot hat er trotzdem drei Filme gedreht, er kann nicht anders. Der neueste ist „Taxi Teheran“, den er nach Berlin schmuggeln ließ und der von den Leitern iranischer Festivals strikt abgelehnt wurde.

Das Werk zeigt halbdokumentarisch eine Fahrt durch die iranische Hauptstadt. Panahi selbst lenkt das Taxi mit der Kamera an der Windschutzscheibe und lädt sich namenlose Laienschauspieler ins Auto, deren Figuren einen Querschnitt der Probleme des Irans widerspiegeln. Da ist die Lehrerin, die mit einem Ladendieb darüber streitet, ob Hinrichtungen zur Abschreckung eingeführt werden sollten. Eine andere Frau bringt ihren blutüberströmten Mann schreiend ins Auto, lässt ihn dann jedoch beim Sprechen seines Testaments filmen, um dem frauenfeindlichen Erbrecht im Iran zu entgehen, wo die Frau nur ein Viertel des Vermögens des Mannes, der Mann umgekehrt jedoch die Hälfte erhält. Lange fährt Panahis Nichte Hana mit, die für die Schule einen „zeigbaren“ Film drehen muss und dafür ein Pamphlet von Auflagen erhalten hat.

„Taxi Teheran“ ist kluges, mutiges Kino, ironisch, ehrlich und beeindruckend leicht. Panahi endet mit einer tollen Pointe, die nachdenklich stimmt und einen, sollte man es vergessen haben, daran erinnert, dass dies mehr ist als nur ein Film. **| Florian Schumann**

Geplanter Kinostart: 23. Juli

Too much

„Becks letzter Sommer“ von Frieder Wittich ist Roadmovie, Coming-of-Age-Story und Musikfilm in einem.



Rauli und Beck. *Foto: Senator*

Ein Herzblutlehrer ist er nicht gerade, dieser Robert Beck (Christian Ulmen). Er trinkt gerne mal einen zu viel und verschläft die erste Stunde. Rauli (Nahuel Pérez Biscayart), ein Schüler aus Litauen, reißt ihn jedoch aus seiner Lethargie. Nach dem Unterricht lässt ihn Beck auf seiner alten Gitarre spielen und erkennt Raulis Talent. Beck sieht seine große Chance gekommen: Der gescheiterte Musiker schreibt die Songs, Rauli singt. Bei ihrem ersten Auftritt erweckt die Band auch gleich Aufsehen bei einem Plattenlabel. An den Deal mit der Plattenfirma sind jedoch unangenehme Bedingungen geknüpft.

Dass der damals 24-jährige Benedict Wells die Rolle des Beck Christian Ulmen auf den Leib geschrieben hat, merkt man bereits in den ersten Zügen des Films. „Herr Lehmann“-Fans dürfen sich über einen zerknautschten, sympathischen Ulmen freuen, der einen von sich selbst gelangweilten Lehrer gibt, der zunächst sehr an Jack Black erinnert. Ein Abklatsch von „School of Rock“ ist „Becks letzter Sommer“ dennoch nicht. Der Film versucht sich an verschiedenen Genres – ist nicht nur Musikfilm, sondern auch Roadmovie, Coming-of-Age-Story, die Geschichte einer Liebe und Freundschaft in einem. Der Haken daran: Es passiert zu viel. Zu viele Nebenstränge stehlen der eigentlichen Geschichte um Rauli und Beck die Show. Dafür glänzt der Film nicht nur durch seine starken Charaktere, sondern auch mit der Filmmusik, die Tobias Jundt, besser bekannt als BONAPARTE, eigens geschrieben und eingespielt hat. Er ist sowohl Text und Gitarre hinter dem gealterten Rocker Beck als auch hinter dem jugendlich-frechen Rauli, mit dem Unterschied, dass Ulmen die Songs selbst singt. **| Marie-Therese Greiner-Adam**

Geplanter Kinostart: 23. Juli

Irre und Wirre

Peter Bogdanovichs Komödie „Broadway Therapy“ erzählt eine etwas wirre, aber amüsante Geschichte über die Beziehungsverflechtungen eines New Yorker Schauspielensembles.

Izzy (Imogen Poots) ist eine Escort-Dame und selbsternannte Muse für kreative Geister. Als sie auf den Theaterregisseur Arnold (Owen Wilson) trifft, entwickeln die beiden eine Beziehung der besonderen Art. Er bietet ihr 30 000 Dollar, wenn sie ihr Leben als Prostituierte aufgibt und sich stattdessen ihren wahren Träumen widmet. So beschließt sie, Schauspielerin zu werden, und ergattert, sehr zur Bestürzung von Arnold, eine Rolle in seinem neuen Broadwaystück. Seine Frau Delta (Kathrin Hahn), die wiederum von ihrem Ex Seth Gilbert (Rhys Ifans) umgarnt wird, arbeitet nämlich mit an dem Stück.

„Broadway Therapy“ erinnert etwas an die Werke von Woody Allen. Der jazzige Soundtrack, die sehr zurückhaltende Kameraarbeit, die etwas schrägen, aber dennoch charmanten Figuren und der leichte Sepiaeinschlag verstärken diesen Eindruck. Gelegentlich wird es in der recht verstrickungsreichen Handlung etwas albern. Dies ist allerdings bei dem gut aufgelegten Ensemble verkraftbar, wobei der Auftritt von Owen Wilson in diesem Film beinahe zur Formsache wird.

„Broadway Therapy“ ist ein Film wie eine warme Decke im Winter: nichts besonderes, aber dafür gemütlich und angenehm. Außerdem gibt es für den geneigten Filmfan einen netten Cameoauftritt am Ende. **| Riccardo Brych**

Geplanter Kinostart: 20. August



Izzy und Arnold nach ihrer gemeinsamen Nacht. *Foto: Wild Bunch Germany*

Kleiner Held eher groß

Nicht noch ein Marvel-Film! Und dann noch über einen Typen, der sich schrumpfen lässt und auf Ameisen reitet? Doch „Ant-Man“ weiß zu überzeugen.

Ex-Knacki Scott Lang (Paul Rudd) wird mit Hilfe des Wissenschaftlers Hank Pym (Michael Douglas) zu Ant-Man, der sich schrumpfen und Ameisen kontrollieren kann. Sein Auftrag: Die Schrumpf-Formel aus den Klauen von Pyms ehrgeizigem Ex-Schüler (Corey Stoll) stehlen, der diese ans Militär verkaufen will.
Eine simple Heist-Story mit Superhelden, ehrlicher Humor ohne unendlich viele Anspielungen auf Comics, wenige Charaktere, dafür mehr Set-up und Tiefe und das Schrumpfen der übergroßen Ausmaße der letzten Marvel-Filme lassen „Ant-Man“, trotz klaren Mängeln, eigenständig und frisch wirken. **| Tobias Anderle**

Geplanter Kinostart: 23. Juli

Sterben für Anfänger

Die Komödie „About a Girl – Das Leben steckt voller Überraschungen“ zeigt, was aus einem verpatzten Selbstmord werden kann.

Charleen (Jasna Fritzi Bauer) ist trostlose fünfzehn, hört Musik von Toten und will nicht mehr leben. Nach einem halbherzigen Suizidversuch muss sie zum Therapeuten (Nikolaus Frei). Dort trifft sie ihren Mitschüler Linus (Sandro Lohmann), mit dem sie das Leben als Jugendliche nun schätzen lernt.
Mark Monheims Film erinnert mit seiner Story und lockeren Erzählweise an Bücher wie „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ von John Green. Auch wenn Charleens Teenie-Probleme oft reichlich übertrieben wirken, macht der Film Spaß. Er ist witzig, aber nicht zum Totlachen, gefühlvoll, aber nicht kitschig. **| Lisa Neugebauer**

Geplanter Kinostart: 6. August



Der mysteriöse Silas (Michael Fassbender, r.) führt Jay (Kodi Smit-McPhee) durch den Westen. Foto: Prokino

Nomen est omen

In John Macleans Debüt „Slow West“ ist der Name Programm.

Der junge Adlige Jay Cavendish (Kodi Smit-McPhee) aus Schottland liebt Rose Ross (Caren Pistorius). Nach einem tragischen Unfall müssen Rose und ihr Vater nach Amerika fliehen. Jay beschließt, ihnen zu folgen, um seine Geliebte zu finden. Irgendwo im Westen trifft er auf den mysteriösen Einzelgänger Silas (Michael Fassbender), der ihm seine Hilfe anbietet. Jay weiß jedoch nicht, dass auf Tochter und Vater Ross eine Belohnung ausgesetzt ist – und Silas ein Kopfgeldjäger, der diese einstreichen will. Dazu verfolgt die beiden auch noch Silas' Ex-Bande um Anführer Payne (Ben Mendelsohn).
John Macleans „Slow West“ ist vor allem geprägt von der ruhigen, bedachtsamen Erzählweise und Inszenierung sowie dem glatten, auf Hochglanz polierten Bild. So vollführt der Film eine gewollte Abwendung von einigen typischen Merkmalen des Westerns. In Handlung und Charakteren bleibt er simpel und seinem Genre übermäßig treu, wirkt deshalb etwas platt. Die zwar nie langatmige, aber eben langsame Inszenierung befreit den Film weitgehend von Dynamik. „Slow West“ ist dadurch ein bisschen langweilig. Oft verpufft das Potenzial einer Szene und der Hauch von Spannung leider gleich mit. In die gleiche Kerbe schlägt das gehemmt wirkende Spiel des Casts, das wie eine Fingerübung wirkt.
Auch wenn der Streifen „Slow West“ also nicht vollends überzeugen kann, bleibt er doch ein angenehmer Film, dessen Mängel, im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Western, gleichzeitig seine Stärken sind. **| Tobias Anderle**

Geplanter Kinostart: 30. Juli

Aufgesetzt

„Taxi“ nach dem Roman von Karen Duve fährt ungewollt die Klischeeschiene.

Im Hamburg der 80er-Jahre beschließt die 25-jährige Alex (Rosalie Thomass), als Taxifahrerin ihre Brötchen zu verdienen, nachdem sie ihre Ausbildung zur Versicherungskauffrau abgebrochen hat. Mit Lederjacke und permanenter Kippe im Mundwinkel übernimmt sie auch jeden noch so betrunkenen Fahrgast. Alex will vor allem eins: frei sein. Trotzdem landet sie irgendwie in einer nicht wirklich gewollten Beziehung mit ihrem Kollegen Dietrich (Stipe Erceg) und beginnt parallel eine Affäre mit dem kleinwüchsigen Marc (Peter Dinklage).
Ja, den durch die Serie „Game of Thrones“ überaus bekannt gewordenen Schauspieler Peter Dinklage betrachtet man eher überrascht auf den Filmplakaten dieser deutschen Produktion. Das bleibt dann aber auch die einzige Überraschung des Films, der sonst ungewollt die Klischeeschiene fährt. Die Protagonistin Alex soll störrisch, rebellisch und draufgängerisch wirken – eine unabhängige Frau, die das spießige Leben ihrer Mutter und ihres übereifrigen Bruders verachtet. Mehrmals betont sie, dass sie keine Beziehung will und auf sich selbst aufpassen kann. Unter dieser Prämisse trägt sie knallroten Lippenstift, lehnt cool an ihrem Taxi und reißt schlagfertig-schnippische Sprüche. Und doch kann sie den Armen ihres Liebhabers nicht fern bleiben. Vielleicht keimt in Kerstin Ahlrichs „Taxi“ sogar ein feministischer Gedanke, der aber dadurch erstickt wird, dass sich Alex' Leben dann doch nur um Männer dreht. Zum Glück endet der Film nicht mit einem in den Sonnenuntergang reitenden, Händchen haltenden Pärchen – sonderlich weit davon entfernt ist er aber auch nicht. **| Polina Boyko**

Geplanter Kinostart: 20. August



Taxifahren in cool: Alex (Rosalie Thomass). Foto: Farbfilm

Nichts für schwache Gemüter

In „Die getäuschte Frau“ wird Leid derart spürbar dargestellt, dass es wohl kaum einen Zuschauer kaltlassen dürfte.

Der Verlust, den die Niederländerin Nina (Wende Snijders) zu verkraften hat, ist geradezu erdrückend. Durch den Unfalltod ihres langjährigen Partners Boris kommt eine Tatsache ans Licht, die Ninas Blick auf den Vater ihrer kleinen Tochter mit einem Schlag zerstört: Er führte die ganze Zeit ein Doppelleben, hinterlässt eine Witwe und drei Söhne. Nina hat somit nicht nur ihre große Liebe verloren, sondern sämtliche Überzeugungen, auf denen die vergangenen zehn Jahre basierten. Dieser Schock birgt für Nina die Gefahr, die eigene Würde und somit sich selbst zu verlieren.
Bereits die Szenerie des zweiten Spielfilms von Sacha Polak schlägt einem auf den Magen. Durch die lebendige Kameraarbeit von Frank van den Eeden, die nicht lineare Erzählweise – die Handlung beginnt mit dem zweiten Kapitel – und die hingebungsvolle Leistung der Hauptdarstellerin wird das Ganze endgültig zur Tour de Force. Der Zuschauer kann keine sichere Distanz einnehmen, sondern wird mit in den Abgrund gerissen. Ein Mahlstrom aus kunstvollen statischen Einstellungen und aufdringlich naher Handkamera lässt einem keine Chance, die Augen zu verschließen. Dabei werden derart intime Momente gezeigt, dass das Hinsehen schmerzt. Szenen wie die, als Nina sich in einer Warteschlange an einen Fremden schmiegt, um endlich wieder berührt zu werden, bekommt man nur schwer wieder aus dem Kopf. Fazit: eindrückliches Kino, das wehtut und sich lohnt. **| Carl Lehmann**

Geplanter Filmstart: 30. Juli



Nina bringt den Zuschauer zum Mitleiden. Foto: Zorro Filmverleih

CinemaxX | Tel.: 0351 3156868
Magic Mike XXL ..... Mi. 20.15; Do-Di. 14.45, 17.30, 20.15
Ant-Man (3D) ..... Do-Di. 14.15, 17, 19.30; Fr, Sa. 22.30
Becks letzter Sommer ..... Do-Di. 18, 20.30
Kartoffelsalat - Nicht fragen! ..... Do-Di. 14, 16, 19
Unknown User ..... Mi. 17.45, 20.15; Do-Di. 18, 20.30; Fr, Sa. 23
Für immer Adaline ..... Mi. 18.30; Do-Di. 13
Home - Ein smektakulärer Trip ..... Do-Di. 11
Honig im Kopf ..... Do-Di. 11.15
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang ..... Mi. 21; Fr, Sa. 23
Jurassic World ..... Mi. 16; Do-So. 15.30
Jurassic World (3D) ..... tgl. 11; Mi. 14.30; tgl. 17.15, 20; Fr, Sa. 23
Minions ..... Mi. 11.15, 13; tgl. 15, 17.30; Mi. 19.30; Do-Di. 10.30, 12.40; Fr, So, Mo. 20; Fr, Sa. 22.30
Minions (3D) ..... Mi. 10.45; tgl. 14, 16.30; Mi. 20.30; Do-Di. 11.15; Do, Sa, Di. 20
San Andreas ..... Mi. 15.15
Shaun das Schaf - Der Film ..... tgl. 10.15
Spy - Susan Cooper Undercover ..... Mi. 12.45
Ted 2 ..... Mi. 15.15, 17.45, 20.30; Do-Di. 12.05, 21; Mo, Di. 15.30
Terminator: Genisys (3D) ..... Mi. 14.15, 17; tgl. 19.45; Do-Di. 14.30; Fr, Sa. 22.45
Ooops! Die Arche ist weg ..... So. 14.30

Filmnächtearal
Best Exotic Marigold Hotel 2 ..... Do. 21.30
Can a Song Save Your Life? ..... Di. 21.15
Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex. ..... Di. 23.59
Die Liebe seines Lebens - The Railway Man ..... So. 21.15
Jurassic World ..... Mi. 21.30
Magic in the Moonlight ..... Mo. 21.15
Mülheim - Texas: Helge Schneider hier und dort Mo. 23.59
Traumfrauen ..... Fr. 21.30

Katys Garage
Monthy Python – Die Ritter der Kokusnuss ..... Mo. 20

Kino in der Fabrik | Tel.: 0351 4244860
8 Namen für die Liebe ..... Do-Sa. 21.45
Am grünen Rand der Welt ..... Mi. 17, 19.30; Do-Di. 17, 19.30
Amy (O.m.U.) ..... Do-Di. 19.15
Taxi Teheran ..... Do-So. 17.45; Do-Di. 19.45; Mo, Di. 21.30
Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex. ..... Mi, Mo, Di. 21.45
Die Gärtnerin von Versailles ..... Do-Di. 17
Die Maisinsel ..... Mi. 17.15
Escobar - Paradise Lost ..... Mi. 19.15; Do-Sa, Di. 21.45
Escobar - Paradise Lost (O.m.U.) ..... Mo. 21.45
Kafkas Der Bau ..... Mi. 18; Do-Sa. 21.30; Mo, Di. 17.30
Sneak Preview ..... Mi. 22
Victoria ..... Mi. 20.15
Winnetous Sohn ..... Mi, Fr-So. 15.30

Programmkino Ost | Tel.: 0351 3103782
Am grünen Rand der Welt ..... Mi. 11, 17.45, 20.30; Do-Di. 15, 17.30; Do-So, Di. 20.15
Am grünen Rand der Welt (O.m.U.) ..... Mo. 20.15
Amy ..... Do-Di. 18, 21.05
Asterix im Land der Götter ..... Mi. 14.30; Do-Di. 14.15
Becks letzter Sommer ..... Do-Di. 16.45, 19
Heil ..... Mi. 18.20, 20.40; Do-Di. 19, 21.15
Senor Kaplan ..... Mi. 17, 19.15; Do-Di. 16
Taxi Teheran ..... Do-Di. 16.30, 18.30, 20.30
Den Menschen so fern (O.m.dt.U.) ..... Mi. 16.15
Die Frau in Gold ..... Do-Di. 16.45
Die Gärtnerin von Versailles ..... Mi. 15.15
Dior und ich ..... Mi. 16.30
Gespensterjäger - Auf eisiger Spur ..... Mi. 14.15
Love & Mercy ..... Mi. 20.50
Mama gegen Papa - Wer hier verliert, gewinnt ..... Mi. 16.15, 18.30; Do-Di. 20.45
Mama gegen Papa - Wer hier verliert, gewinnt (O.m.dt.U.) ..... Mi. 20.15
Men & Chicken ..... Mi. 21.15
Seht mich verschwinden ..... Mi. 18.30
Shaun das Schaf - Der Film ..... Do-Sa. 14.45

Rundkino Dresden
Amy ..... So. 17
Ant-Man (3D) ..... Do-Di. 14.20, 16.50, 19.45, 22.40
Ant-Man (OF) ..... Do-Mo. 19.30; Di. 19.45
Magic Mike XXL ..... Mi. 20; Do-Di. 17.30, 19.50, 22.30
Magic Mike XXL (OF) ..... Do-Sa, Mo, Di. 15.15
Unknown User ..... Mi. 15, 17.15, 20, 22.45; Do-Di. 17.55; Do-Mo. 20, 22.20; Di. 22.45
Unknown User (OV) ..... Mi. 20
e-Sports - All Work All Play ..... Di. 20
Filmnächte: Best Exotic Marigold Hotel 2 ..... Sa. 22.30
Filmnächte: Die Liebe seines Lebens - The Railway Man ..... Di. 22.30
Filmnächte: Die Tribute von Panem - Mockingjay Teil 1 ..... Mi. 22.30
Filmnächte: Jurassic World ..... Fr. 22.40
Filmnächte: Taxi Teheran ..... Do. 22.30
Filmnächte: Traumfrauen ..... So. 22.30
Für immer Adaline ..... Do-Di. 14.30
Jurassic World ..... Mi. 16.30, 19.30; Do-Di. 12.25
Minions ..... Mi. 10.30, 12.45, 14; Mi-Mo. 17; Do-Di. 10, 12, 14.20; Fr. 22.30; Di. 17.30
Minions (3D) tgl. 10, 12, 14.20; Mi. 16.50, 19.30, 22.10; Do-Di. 17.30, 20; Do, Sa-Di. 22.30
Minions (OF) ..... Do-Di. 12.15
Minions (OV) ..... Mi. 11.45, 22.30
Shaun das Schaf - Der Film ..... Mi. 10.45; Do-Di. 10
Sneak Preview (OF) ..... Di. 20.15
Ted 2 ..... Mi. 17.20
Terminator: Genisys (3D) ..... Mi. 14.15, 17.30, 20, 22.55; Do-Sa, Mo, Di. 17; Do-Mo. 19.50; Do-Di. 22.40
Terminator: Genisys (OV) ..... Mi. 22.10
Ooops! Die Arche ist weg ..... So. 15

Schauburg | Tel.: 0351 8032385
Afrika - Das magische Königreich ..... Do, Fr, Mo, Di. 9.45, 14; Sa. 14.30; So. 10
Amy (O.m.U.) ..... Fr, Di. 21; So. 18.45
Amy (O.m.dt.U.) ..... Mi. 20.30
Antboy - Die Rache der Red Fury ..... Mi. 13.30; Fr, So. Di. 14.15
Becks letzter Sommer ..... Do, Sa, Mo. 17; Do-Di. 20.30; Fr, So, Di. 16.45; Sa, So. 11.45
Heil ..... Mi. 20, 23; Do-Di. 16.15; Do, Sa, Mo. 18; Do-Di. 20.15, 23.30
Senor Kaplan ..... Mi. 16.15, 20; Do-Di. 18.30; Sa. 12.15; So. 12.30
Escobar - Paradise Lost ..... Mi. 17.30, 22; Do-Di. 22.30
Kafkas Der Bau ..... Mi. 18.15; Do, Sa, Mo. 19; Fr, So, Di. 18; Sa. 12.45; So. 12
Men & Chicken ..... Mi. 17.45; Do, Sa-Mo. 21.15; Fr. 18.45
Shaun das Schaf - Der Film ..... Do, Fr, Mo, Di. 9.30; Sa. 14
Victoria ..... Mi. 22.15; Do-Di. 22.30
Ooops! Die Arche ist weg ..... So. 16
Winnetous Sohn ..... Mi. 15.30

Thalia Filmtheater | Tel.: 0351 6524703
Taxi Teheran ..... Do, Mo. 18.30; Do. 22.15; Fr-So, Di. 20; Mo. 21.45
Padurea e ca muntele, vezi - The Forest is Like the Mountains ..... Mi. 19
Hell ..... Mo. 20
Ich seh, Ich seh ..... Fr-So, Di. 18.15
Love & Mercy (O.m.U.) ..... Fr-So, Di. 21.45
Papusza - Die Poetin der Roma ..... Do. 20
Victoria ..... Mi. 21

UCI Kinowelt Elbe Park | Tel.: 0351 8414141
Ant-Man ..... Fr, 17; Sa. 14.30; Mo. 20
Ant-Man (3D) ..... Do-Di. 14, 17, 20; Do-Sa, Di. 23
Desaster ..... Mi. 17.30, 20.15, 22.45; Do, Sa, Di. 22.30
Kartoffelsalat - Nicht fragen! ..... Do-Di. 14.45, 17.15; Do-So. 19.45
Magic Mike XXL ..... Mi. 20; Do-Di. 14.30, 17, 20; Do-Sa, Di. 23
Unknown User ..... Mi. 17.15, 19.45, 22.15; Do, Sa-Di. 17.15; Do-Di. 19.30; Do-Sa, Di. 22.15
Duff - Hast du keine, bist du eine ..... Mi. 14.15, 16.45, 19.30; So, Di. 12
eSports - All Work All Play ..... Di. 20
Für immer Adaline ..... Mi. 20.15; Do-So, Di. 19.45
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang ..... Mi. 20; Mi, Do-Sa. 22.30
Jurassic World ..... tgl. 14; So, Di. 12
Jurassic World (3D) ..... Mi. 17, 20, 23; Do-Di. 16.45, 19.45
Mad Max: Fury Road (3D) ..... Mi. 22.15
Ditten ..... Fr. 23
Minions ..... Mi. 14.30, 17; Do-Di. 14.15, 16.45; So, Di. 12; Di. 20.15, 22.45
Minions (3D) ..... Mi. 15; tgl. 17.30; Mi-Mo. 20.15; Mi. 23; Do-Di. 14.45; Do-Sa. 22.45; So, Di. 12.30
Sneak Preview ..... Mo. 20.15
Ted 2 ..... Mi. 14; Do-Sa, Mo, Di. 14.15; Do-Di. 17.15, 20.15; Do-Sa, Di. 23
Terminator: Genisys (3D) ..... Mi. 14; tgl. 17, 20; Mi-Sa, Di. 23
Um jeden Preis ..... Do-Sa, Di. 22.45
Ooops! Die Arche ist weg ..... So. 14.30

UFA Kristallpalast | Tel.: 0351 4825825
Big Business - Außer Spesen nichts gewesen ..... Mi. 14.30
Ant-Man ..... Do, Fr, So-Di. 11.45; Do-Di. 14.30
Ant-Man (3D) ..... Do, So-Di. 11.30; Do-Di. 14.15, 17.15, 20.15; Fr, Sa. 22.45
Desaster ..... Mi. 17, 19.30; Do-Di. 11.30; Fr, Sa. 23
Kartoffelsalat - Nicht fragen! ..... Do-Di. 14, 16.15, 19
Magic Mike XXL ..... Mi. 20; Do, So-Di. 11.30; Do-Di. 14, 17, 20; Fr, Sa. 22.30
Unknown User ..... Mi. 16.45, 20.30; Do-Di. 17.45, 21; Fr, Sa. 23.15
Duff - Hast du keine, bist du eine ..... Mi-Fr, So-Di. 11.45; Mi. 14.15, 18.30; Do-Sa, Mo, Di. 14.45
Für immer Adaline ..... Mi. 12.15, 14.45, 17.30; Fr-Di. 19.45; Fr, Sa. 23
Insidious: Chapter 3 - Jede Geschichte hat einen Anfang ..... Mi. 20.45; Sa. 23.15
It Follows ..... Fr. 23.15
Jurassic World ..... Mi. 14, 16.45; Mi, Do. 19.45; Do-Di. 17.15; Fr-So, Di. 19.15
Mama gegen Papa - Wer hier verliert, gewinnt ..... Mi. 11.45, 14, 16.15; Do-Di. 17
Minions ..... Mi-Fr, So-Di. 11.45; Mi. 14; tgl. 16.30; Mi. 19.15; Do-Di. 14.15; Do. 20; Fr-Di. 19.30; Fr, Sa. 23.15
Sneak Preview ..... Do. 21
Sneak Preview (OF) ..... Mo. 21
Ted 2 ..... Mi-Fr, So-Di. 11.30; Mi. 14.15, 17.15, 20.15; Do-Di. 14, 20.30
Terminator: Genisys (3D) ..... Mi. 11.30, 14, 17, 20; Do-Di. 14.15, 16.45, 19.45; Fr, Sa. 22.30
Ooops! Die Arche ist weg ..... Mo. 15

Zschoner Mühle
Maria, ihm schmeckts nicht! ..... Mi. 20
Sweet And Lowdown ..... So-Di. 20

Aufgestockte Männer



Da die Hochkultseite ja bekanntlich immer von allen als erstes aufgeschlagen wird, fragen sich vielleicht manche fleißige Leser, die es auch noch zu den Kulttipps zurückgeschafft haben, warum hier noch einmal das deutsch-französische Pantomimen-Duo Bodecker & Neander zu finden ist. Die Antwort: Wenn sie sich gerade mal auf ihren Europa-Reisen nach Sachsen verirren, spielen sie halt auch so viel wie möglich und nicht nur „Déjà-vu?“ im Dresdner Societaetstheater. Daher gibt's in Pirna, genauer gesagt im Tom Pauls Theater, am Samstag (25.7., 19.30 Uhr) **„Opus 4 … der vierte Streich“** (Foto: PR) als Programmpunkt des Festivals Mitte Europa. Dieses findet in Bayern, Böhmen und Sachsen noch bis zum 2. August in verschiedenen Orten statt. | **NaK**

Abgeschnittene Pullis



Du hast – warum auch immer – gerne „High School Musical“ gesehen? Dann pack Deine Begeisterung für Auditions und Drama ein und nimm sie mit zur Felsenbühne in Rathen, um das Vorvorgängermodell zu sehen. Da gibt's vom 31. Juli bis 2. August das Musical **„Fame“** (Foto: Hagen König). Sagt Dir nichts? Kleine Einführung: War zuerst ein Film, dann wurde auch noch ein Musical daraus gemacht, geht um die dramatischen Erlebnisse junger Leute, die beruflich gerne über Bühnen rutschen. War ungefähr die Zeit – Anfang bis Ende der 80er –, in der sich unsere Muttis noch munter die Ärmel abgeschnitten und sich in Leggins geworfen haben. Klingt eigentlich ganz geil? Tja, irgendwie kommt ja alles mal wieder in Mode. Sogar bunte Leggins. | **NaK**

Bedrohliches Wasser



Am 18. August (20 Uhr) wird im Programmkino Ost in Dresden der Film **„Thule Tuvalu“** (Foto: PR) gezeigt. Die Schweizer Dokumentation von Matthias von Gunten schildert das Schicksal zweier Welten, die trotz riesiger Entfernung direkt miteinander verknüpft sind. Thule liegt im obersten Norden Grönlands, Tuvalu ist ein kleiner Inselstaat im Pazifischen Ozean. Während in Thule das Eis immer weiter zurückgeht, steigt der Meeresspiegel in Tuvalu kontinuierlich an. Dies verändert das Leben der Menschen nachhaltig. Beide Orte zeigen die Folgen des Klimawandels deutlich. Im Anschluss folgt ein Gespräch mit Frank Kutzner vom Planungsbüro Stadt-Verkehr-Umwelt Dresden zur individuellen CO_2-Bilanz und zum Klimaschutz. | **RB**

Beschauliches Festival



Nicht nur in Dresden kommt man auf die Idee, im Sommer einfach mal einen Haufen schöner Dinge bunt zusammen zu schmeißen, sie an einem Ort zu vereinen und das Ganze irgendwie festivalmäßig aussehen zu lassen. Nein, auch in Görlitz hat man schon so weit gedacht. So kann man noch bis zum 23. August im **„Werk.Stadt.Garten“** (Foto: PR) so einiges lernen, machen und mögen. Dabei sind neben dem gemeinsamen Bau von Möbeln auch ein bisschen Poetry Slam, Konzerte von WALLS&BIRDS, L4DIES und GERONIMO, Filmabende und alles, was das modernkünstlerisch interessierte Menschenherz so begehrt. Initiiert wurde das Fest von der Stadt Görlitz und mehreren Stiftungen. Wer mehr zum Programm wissen will: www.rabryka.eu | **NaK**

MI 22.07.

COPY HAPPY HOUR MO+MI+FR 16.00-18.30
sw 3,9cent farbig 19,9cent je SB Druck&Kopie A4 80g
DIEKOPIE24.DE George-Bähr-Straße 8

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
1930 | Groove Station Geschichten übern Gartenzaun - Geburtstagsspecial
2000 | Filmnächtearal Hören vor Sehen: Paisley (DD)
2000 | Flowerpower Oldietag mit DJ Padawan Schmidt
2000 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer!
2000 | Katys Garage Älternabend - die Kult-Party für Erwachsene
2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2100 | Bailamor Salsa und Latin Night
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 23.07.

1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Carolaschlösschen Afterwork Party
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
2000 | Flowerpower Karaoke mit DJ Hansen (C)
2000 | Herkuleskeule Wir geben unser Bestes
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | Zschoner Mühle Pfalzgräfin Genoveva
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Das Glück in der Liebe
2100 | Blue Note Big Moose
2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2100 | Ostpol Mammoth Mammoth (Australien)
2200 | Chemiefabrik Jugendtanz
2200 | Der Lude Ahoi, Partyvolk
2200 | Puro Beach/Pier 15 Discofox & Schlager
2200 | Times Club Love 2 Party

FR 24.07.

1700 | Zwinger Mozart-Gala
1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
2000 | 08fünfzehn - Trinkkulturbar Nightlounge
2000 | Groove Station Dearly Beloved
2100 | Tir Na Nog The Cousins (GB/USA)
2200 | Blue Dance Club Schlagerparty
2200 | Der Lude It´s just porn, mum
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Flowerpower Beatkeller
2200 | Groove Station Shuffle Your Feet
2200 | Ostpol Upon My Soul
2222 | Club Mensa Bowle-Party

WIR VERTREIBEN DIE LANGEWEILE!
Tickets für Konzerte, Musicals und Theater gibt es ganz bequem unter
www.sz-ticketservice.de
SZ ticketservice

SO 26.07.

1500 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1600 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: Frau Lehmann & torsten torsten
1700 | Zwinger Vivaldi - Die vier Jahreszeiten
1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1700 | Weingut Hoflößnitz Der Duft des Glases
1800 | Puro Beach/Pier 15 Bailamors Salsabeach
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz Sunday ChillOut
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | St. Pauli Ruine Café del Mundo
2000 | Weingut Hoflößnitz Der Duft des Glases
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der Fischer und seine Seele
2100 | Groove Station Brant Bjork & The Low Desert Punk Band
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MO 27.07.

15 - 19 Uhr
DRK-Blutspende
Mommsenstraße
Alte Mensa
Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst I 0800/1194911 I www.blutspende.de

1900 | Gasthaus Brummtopf Swing for fun
2000 | Flowerpower Montags-Studentenparty mit DJ Padawan Schmidt
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Märchen und Geschichten aus dem Orient
2100 | Chemiefabrik Nervous (USA)

DI 28.07.

1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
2000 | Flowerpower Gitarrenclub
2000 | Herkuleskeule Café Sachsen - renoviert
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Grimms grausige Gruselgeschichten...
2100 | Chemiefabrik Sibirian Meat Grinder (Moskau) + Reiswolf44 (DD)

MI 29.07.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
1930 | St. Pauli Ruine Die schöne Helena
2000 | Filmnächtearal Hören vor Sehen: Jenix (Zittau)
2000 | Flowerpower Oldietag mit DJ Otto
2000 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer!
2000 | Puro Beach/Pier 15 Studentbeach
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2030 | Groove Station The Builders and the Butchers
2100 | Bailamor Salsa und Latin Night
2100 | Chemiefabrik Crowbar (USA) + Gorilla Monsoon (DD)
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 30.07.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Carolaschlösschen Afterwork Party
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
2000 | Altes Wettbüro Platten-Wettshop
2000 | Filmnächtearal Hören vor Sehen: The Sonic Boom Foundation (Leipzig)
2000 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer!
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | St. Pauli Ruine Die schöne Helena
2000 | Zschoner Mühle Pfalzgräfin Genoveva
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der größte Schuft sitzt obenauf
2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2200 | Der Lude Poppen
2200 | Puro Beach/Pier 15 Discofox & Schlager
2200 | Times Club Love 2 Party

FR 31.07.

1700 | Zwinger Argentinische Nacht
1800 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: Magnus Mond
1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Breschke & Schuch Das ist nicht lustig!
1930 | Junge Garde Freilichtbühne Jennifer Rostock
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
2000 | 08fünfzehn - Trinkkulturbar Nightlounge
2000 | Herkuleskeule Alles bleibt anders



2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2000 | St. Pauli Ruine Die schöne Helena
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Das Lied vom großen Rüpel
2100 | Bailamor Salsa und Latin Night
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 Sommerschlussversauf
2100 | M5 Nightlife Ü-30 Party - Disco Diamonds
2100 | Tir Na Nog The Cousins (GB/USA)
2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2200 | Der Lude Der Lude lädt zum Tanz
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Gisela Club Homeparty
2200 | Puro Beach/Pier 15 Friday Beach Session

SA 1.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Queens & Kings Queens Day
2000 | Societaetstheater Déjà-vu
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | M5 Nightlife Ü-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Tir Na Nog Sylvia Schweikl Duo (D)
2200 | Blue Dance Club Schlagerparty

SO 2.08.

1500 | Altes Wettbüro Tanztee # 10
1500 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879, Funk 0174 2068231
sommer.franziska@dd-v.de

Jörg Korczynsky
Telefon 0351 48642443, Funk 0177-2817174
Korczynsky.Joerg@dd-v.de

1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1800 | Puro Beach/Pier 15 Bailamors Salsabeach
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Sommertheater im Bärenzwinger Esmeraldas Glöckner ? Ein Shakespeare a lá Notre-Dame
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MO 3.08.

1900 | Gasthaus Brummtopf Swing for fun

MI 5.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Studentenclub Wu5 e.V. GINspiration-Abend
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 6.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Caroloschlösschen Afterwork Party
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
1900 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2200 | Times Club Love 2 Party

Großes Eröffnungsfest am Staatsschauspiel Dresden
5. September ab 15:00 Uhr im Schauspielhaus
20:00 Uhr Große Saisonvorschau
Staatsschauspiel Dresden 2015/16

FR 7.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
1900 | Zschoner Mühle Haase singt Gundermann
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schloss Wackerbarth Spiel der Aromen
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht

SA 8.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Queens & Kings Queens Day
2100 | Hebeda's Zebra Disco

SO 9.08.

1500 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MI 12.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

DO 13.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Caroloschlösschen Afterwork Party
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2200 | Times Club Love 2 Party

FR 14.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Tir Na Nog Joes's Daddy

SA 15.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2000 | Queens & Kings Queens Day
2030 | Markthalle Café Prag Staff
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Tir Na Nog Sylvia Schweikl Duo (D)

SO 16.08.

1500 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Lutherkirche Mit Flöten und Pfeifen ...
2000 | Hotel Elbflorenz Wir sind mal kurz weg
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MI 19.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer

DO 20.08.

1800 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1900 | Carolaschlösschen Afterwork Party
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
2000 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2200 | Times Club Love 2 Party

Zukunft IN SACHSEN
Die Ausbildungsinitiative der Sächsischen Zeitung
www.zukunft-in-sachsen.de

FR 21.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladys Night
1900 | Karl-May-Museum Open-Air-Konzertabend des indianischen Musikers Mitch Walking Elk
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Tir Na Nog Brettel (D)

SA 22.08.

1900 | Spirit - Die Bowlebar Geburtstagsparty für die Geburtstagskinder der Woche
2000 | Queens & Kings Queens Day
2100 | Hebeda's Zebra Disco

SO 23.08.

1500 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1700 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1700 | Weingut Hoflößnitz Musikalisches Europa
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
2000 | Café Heiderand Tanzabend für Singles & Paare
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem
www.ad-rem.de

SUBsTANZ.



Von Julius Meyer

Das Gemütliche am 21. Jahrhundert ist doch eigentlich, dass sämtliche Erwartungshaltungen in Bezug auf neue Trends in der Mode oder eben der Rockmusik längst verpufft sind. Oder anders gesprochen: Rock ist tot. So wie Euch schon Eure Mütter prophezeit haben, dass Ihr die Schlaghosen im Schrank bunkern sollt, so dreht sich auch die beliebte Gitarrenmusik irgendwie um sich selbst.
Nicht falsch verstehen, das hat durchaus sein Gutes. Denn so kommt es, dass selbst jemand wie ich, der sich bis auf ein paar Ausnahmen ungern mit längst verblassten Helden der Rockgeschichte beschäftigt, mit Genres in Berührung kommt, die ihre erste Blütezeit weit hinter sich haben. So geschehen im Fall Shoegaze. Das Revival des träumerisch-noisigen Genres aus den späten 80ern kündigte sich bereits zu Beginn des Jahres an, als die amerikanische Hardcore- und Emoband TITLE FIGHT auf ihrem dritten Album den Kurs änderte, um lieber auf Hall und cleanen Gesang als Gekeife und Gestampfe zu setzen. Seitdem verschiebt sich auch der öffentliche Fokus verstärkt in Richtung bereits bestehender Bands wie WHIRR. In meinem Fall sorgte das zufällig gefundene Album „Isn't Anything" der Iren MY BLOODY VALENTINE im Plattenladen meines Vertrauens dafür, mein Interesse zu wecken. Seitdem stolpere ich von einer „Entdeckung" zur nächsten: SLOWDIVE mit „Souvlaki", „Split" von LUSH und natürlich „Lovelace" der gerade genannten irischen Band. Der besondere Reiz in der über zwanzig Jahre alten Musik liegt dabei eher in einem technischen Paradoxon, welches sich öfters im Rock finden lässt. Denn obwohl die Tontechnik unbestreitbar professioneller und besser geworden ist, gibt es das Phänomen, dass der Lo-Fi-Sound mancher Produktionen von damals unübertroffen ist. Und da Shoegaze als Schnittstelle zwischen Noise-Rock und Dream-Pop agiert, taucht der Hörer in dichte und warme Klangwelten ab. Trotzdem sollte ein Revival nicht nur rückwärts gedacht, sondern in Bezug zur Zeit gesetzt werden. So gibt es mit JAGUWAR und WHITE SHORE zwei Lokalbands, die alte mit neuen Rezepturen vereinen und so ihr ganz eigenes Verständnis der Musik mit chronischem Blick auf die eigenen Schuhe demonstrieren.



Florian Siller (l.) und Tomas Rommel helfen Bands dabei, gut zu klingen. Foto: Amac Garbe

Mit Zen und Trillerpfeife

Der Bias Beach Audio Service sucht mit Bands nach dem richtigen Sound.

Wenn eine Band porträtiert wird, gibt es meist ein sich wiederholendes Schema F. Seit wann gibt es Euch? Was bedeutet der Name und wie würdet Ihr die Musik beschreiben, die Ihr macht? Wenn das alles abgehakt ist, geht es meist um die neulich erschienene Platte und den Spirit, den sie einfangen soll, die Texte und den Klang der Band. Oft aber erkennt der Leser nicht, welche Arbeit hinter so einer metallisch-glänzenden Scheibe mit einem Mittelloch steckt, und welch wichtige Rolle die Menschen, die die Band bei ihrem Aufnahmeprozess begleiten, einnehmen.

Jenseits der gelöschten Takes

In einem Tontechniker-Buch mit dem charismatischen Titel „Zen and the Art of Mixing", in welchem der Autor die Höhen und Tiefen seiner Erfahrungen Revue passieren lässt, wird von einem wundersamen Ort namens Bias Beach berichtet, an dem alle gelöschten Takes einer Aufnahme – damals noch mit Magnetband – ihre letzte Ruhe finden. „Es bedeutet ebenso viel wie 'jenseits des gelöschten Takes'", fasst Florian Siller, einer der zwei Begründer des gleichnamigen Audio Services, die Bedeutung in Worte. Zusammen mit Tomas Rommel, der freiberuflich in Hamburg weilt, gründeten die beiden Urthüringer im Mai 2014 Bias Beach.

> *„Man ist halt auch Bandpsychologe. Oder besser gesagt: ein Mix aus Fußballschiedsrichter und Psychologe."*
> **Tontechniker Florian Siller**

Siller selbst studiert nebenbei an der TU Dresden Anglistik und Musikwissenschaft im achten Semester und hat sich auf Mastering spezialisiert – ein, wie er findet, äußerst missverstandener, klein abgesteckter Audiobereich, der sich grob auf zwei Hauptaufgaben beschränkt: „Wenn man eine Ansammlung an gemixten Songs hat, dann stelle ich mir die Fragen: Funktioniert das Album im Gesamtkontext? Wie ist der Fluss und wie kann ich den Klang dahingehend eventuell verbessern? Der zweite Teil ist dann: Wie sieht das Zielmedium aus? Ist es Vinyl, CD, digital oder iTunes? Das hat alles seine eigenen technischen Spezifikationen, die ich einschätzen, kennen muss, um darauf das Medium vorzubereiten."

Eigene Vorstellung des Sounds

Doch bevor es mit dem Mastern richtig losgehen kann, steht als erster Schritt das Recording und Mixing auf dem Plan, für welches Tomas Rommel bei Bias Beach zuständig ist. Seine Aufgaben im Aufnahmeprozess sieht der 25-Jährige darin, eine eigene Vorstellung vom Sound zu entwickeln und in Absprache mit der Band diese entsprechend umzusetzen: „Dabei geht es weniger darum, sich selbst aktiv einzubringen, sondern den Ausdruck der Band zu unterstützen. Das hat viel mehr mit offener Kommunikation und Vertrauen als mit musikalischen Sachen zu tun."
„Man ist halt auch Bandpsychologe", fügt Siller lachend hinzu. „Oder besser gesagt: ein Mix aus Fußballschiedsrichter und Psychologe."
Für beide zeichnete sich der Weg in die Kreativwirtschaft früh ab. So begannen die gebürtigen Zella-Mehliser unabhängig voneinander bereits mit 15 Jahren, erste Erfahrungen mit dem Aufnehmen von Musik zu sammeln. Auch heute agieren Siller und Rommel noch autark voneinander, bieten Bands mit ihrem Bias Beach Audio Service aber eben auch die Möglichkeit eines Komplettpaketes an. **| Julius Meyer**

Netzinfos: www.biasbeach.com

Zwischen den Stühlen



WOODS OF BIRNAM spielen in „Die Zuschauer“ wieder eine große Rolle. Foto: David Baltzer

Das Staatsschauspiel Dresden hat sich mit der Voraufführung von „Die Zuschauer“ in die diesjährigen Theaterferien verabschiedet.

Das Dresdner Staatsschauspiel ist schon etwas Besonderes – in vielerlei Hinsicht. Lässt sich doch zum Beispiel nicht jedes Theater dieser Kragenweite so gerne und oft vorher in die Karten gucken und lädt seine Zuschauer zu Voraufführungen ein. Besonders interessant wird es, wenn es sich dabei um ein Stück handelt, bei dem die Dresdner Zuschauer vermutlich selbst ein wenig als Vorlage gedient haben. Ob sich wohl jemand wiedererkennt? Der Dramatiker Martin Heckmanns hatte zwei Jahre lang Zeit, als Autor und Dramaturg den Zuschauern in Dresden auf die Finger und in die Gesichter zu schauen. Dabei hat er nichts, was sich vor der Bühne abspielt, weggelassen. Ob es die leidenschaftlichen Zuschauer sind, die den Beteiligten aus der letzten Reihe alles entgegenbrüllen, oder diejenigen, die durch ihre stille Einsamkeit ins Theater und damit unter Menschen gespült werden. Alle möglichen Reaktionen werden durchgespielt: von der Liebe zum Theater, dem Hass aufs Theater, den zwischenmenschlichen Banden, die hier geknüpft oder auch gleich wieder zerrissen werden können, oder den Einsichten, die manch einer mit nach Hause nimmt und die sein Leben verändern können.
Regie führt Roger Vontobel, der mit seinem Dresdner „Don Carlos“ bereits Zuschauer und Theaterpreise für sich einnehmen konnte. Mehr als eine musikalische Untermalung stellen Christian Friedel und seine Männer von WOODS OF BIRNAM dar, die mit den Darstellern interagieren und oft wichtiger Teil der zahlreichen schönen Bilder sind. In der Voraufführung haben sowohl Regie als auch Schauspieler bereits viele schöne Ansätze gezeigt, aber noch nicht überall das Maximum herausgeholt. Gespannt darf auf die Uraufführung im September gewartet werden. Wer weiß, was für Kräfte so ein spielfreier Sommer bei allen Beteiligten hervorlocken kann. Bereits im Vorfeld kann allerdings etwas mit leichtem Bedauern festgestellt werden: Es handelt sich nicht um die Eröffnung der Saison 2015/16. Das ist schade, hätte doch eine Uraufführung mit solch einem Potenzial einen guten Einstieg geboten. Als erste Inszenierung der neuen Spielzeit wird stattdessen und wieder einmal ein Shakespeare abgestaubt und auf die Bühne gestellt – in dem Wissen, dass sein Name allein für ein ausverkauftes Haus in den ersten Wochen sorgen wird. **| Nane Krüger**

Die Uraufführung von „Die Zuschauer“ ist am 19. September (19.30 Uhr) im Staatsschauspiel Dresden zu sehen.

STÜCKCHEN.

Vom 31. Juli bis zum 23. August kann sich das Japanische Palais in Dresden erst einmal von seinen Grünflächen und der dort sonst vorherrschenden Ruhe verabschieden. Über drei Wochen lang tummeln sich Dank des inzwischen sechsten **Palaissommers** Yoga-Begeisterte zwischen Liegestühlen und treffen auf Fans von Pleinair-Malerei und zahlreichen anderen Kultur- und Kunstprogrammpunkten. Mit dabei sind unter anderem Hörspiele, Tanz und Film. Das ehrenamtliche Team hat sich dabei allerdings nicht nur auf die Unterhaltung konzentriert, sondern will mit dem Festival, das komplett eintrittsfrei ist, auch einen Beitrag zur Integration leisten und einen Ort für Begegnungen schaffen. Zum Rahmenprogramm gehören in diesem Jahr die Ereignisse rund um den Atombombenabwurf auf Hiroshima, die ihr trauriges siebzigstes Jubiläum begehen. Das monumentale und stark autobiografische Mangawerk des Überlebenden Keiji Nakazawa wird hierbei am 6. August (21 bis 22.30 Uhr) aufgegriffen, neu verarbeitet und von einem achtköpfigen Solistenensemble musikalisch unterstützt. Netzinfos: www.palaissommer.de **| NaK**

L’Art du Silence

Im Garten des Societaetstheaters Dresden herrschen bis zum 1. August noch schweigende blasse Männer und fragen „Déjà vu?“.

Wer hat noch nicht davon geträumt, das bisherige Leben einfach hinzuschmeißen, alles hinter sich zu lassen und Straßen-Pantomime zu werden? Zugegeben, in den vergangenen Jahren wohl nicht allzu viele. Zu den Hochzeiten Marcel Marceaus war das allerdings etwas ganz anderes. Zwei Darsteller, die dieses Flair wieder aufleben lassen, die Zuschauer in ganz Europa auf die Straßen des alten Paris entführen und ihr Handwerk sogar noch beim Meister der Pantomime höchstselbst erlernt haben, sind Bodecker & Neander. Das deutsch-französische Duo und seine liebevoll pantomimisch ausgestattete Episodenwelt sind derzeit beim Sommertheater des Societaetstheaters zu sehen. Hier zeigen sie detailverliebte Szenen, die teils an die Marceaus angelehnt, teils aktueller denn je sind, Musik mit Pantomime mischen und Geste für Geste, Mine für Mine menschliche Verhaltensweisen aufzeigen und überspitzen. Ob es Menschen sind, die im Park Vögel füttern, Männer, die ein Rendezvous vorbereiten, oder schrullige Straßenmusiker. Ein Kaffeehausbesuch endet in einer aufregenden Verfolgungsjagd, bei der auch vor der musikalischen Untermalung durch James-Bond-Musik nicht zurückgeschreckt wird, und ein Kantinenessen in einer Fashionshow.



Bodecker & Neander machen leicht bekömmliches Pantomimentheater. Foto: PR

Amüsantes Sommertheater

Bei „Déjà-vu?“ dominieren die amüsanten Momente und Arrangements. Es wird viel geschmunzelt und das Tragische, das der Pantomime sonst sehr nahesteht, zum größten Teil weggelassen. Das ist bedauernswert, liegt doch der Charme der Pantomime so oft gerade darin. Da es sich aber um Sommertheater handelt, das auf leichte Art unterhalten will, kann man das verschmerzen. Wer also noch ein Patenkind oder Zöglinge des Nachbarn, die zur morgendlichen Ruhe bestochen werden sollen, hat, kann die gleich mitbringen. Während die Großen schmunzeln, glucksen die Kleinen fröhlich vor sich hin. Für all die Unglücklichen, die einen Tag ohne Sonnenschein erwischen: Bei Regen geht’s ins Theater. **| Nane Krüger**

Societaetstheater Dresden: Vorstellungen finden bis zum 1. August nahezu täglich jeweils 20 Uhr statt.

Herstellung der Ordnung



Bianca Rüterbories verteidigt die Kunstwerke ihrer Kommilitonen, auch die von Georg Lisek. Foto: Amac Garbe

In der Diplomausstellung Bildende Kunst der HfBK Dresden liegt der Schwerpunkt auf Rauminstallationen und Behausungen.

Unter den 33 Diplomanden der Dresdner Kunsthochschule, die Mitte Juli feierlich ihr Zertifikat überreicht bekamen, fiel eine Künstlerin auf: Bianca Rüterbories mit ihrem langen Holzschwert.
Damit verteidigt die 26-jährige Künstlerin die Hochschule seit 2010. Als „HfBK Defender“ geht sie bei Veranstaltungen freiwillig auf Patrouille, um Kunsträuber daran zu hindern, aus den Ateliers geklaute Leinwände auf dem Schwarzmarkt zu verkaufen. „Ich erhalte die Freiheit der Hochschule, sie ist ein schöner Ort zum Studieren.“ Hier konnte sie mit Medien wie Videos, Bildern oder Skulpturen experimentieren. Das Leben als ständiger Kampf, dem man sich stellen muss: „Fall and rise“ heißt ihre Videoinstallation, in der sie in Ritterrüstung unter Wasser taucht, um schließlich kämpferisch herauszusteigen. „Brachiale Energie, sportlicher Einsatz, aber auch subtil“, beschreibt sie ihren facettenreichen Stil. Die Holzskulptur „Widerstand in tosenden Gewittern: Die Legende des HfBK Defenders“ wurde mit Motorsäge und Hammer bearbeitet, ein Selbstporträt, das ihre „Kämpfe im Kopf“ aufzeigt. Die farbenfrohen, abstrakten Acrylbilder tragen Titel wie „Gottheit der magischen Küken“. Fantasie und auch Spaß gehören dazu, findet Rüterbories, die als freischaffende Künstlerin arbeiten möchte.
Erst die Füße abtreten, dann darf man die Rauminstallation „schöner leben“ von Georg Lisek betreten. Mittig im Raum steht ein runder Tisch, darauf kreisförmig angeordnet sind Seifenspender. Dahinter flimmert altarförmig ein Bildschirm, auf dem ein virtueller Moderator Satzfetzen spricht. Es gibt weitere Bildschirme mit virtuellen Räumen, ebenso penibel ordentlich und künstlich hergerichtet. Fügt man die Raumbilder zusammen, ergibt sich der Grundriss einer Kirche. Alles wirkt wie in einem überambitionierten Wellnesshotel. Den Medienkünstler Georg Lisek fasziniert die künstliche Präsentation von Räumen, die Kontrolle über das Erscheinungsbild ist aber gering: „Der Raum kann von einer Wohlfühl- zu einer Pornoatmosphäre switchen“, erklärt Lisek. Einmal auf die Seifenspender gedrückt, was so manchem Besucher in dieser Sterilität reizt, und die Fläche ist beschmutzt, die Perfektion dahin. Die Sehnsüchte der Menschen möchte der 30-Jährige aufzeigen, die sich im Konsum offenbaren und ein Scheitern implizieren. „Perverses resultiert aus Sehnsüchten der Menschen“, findet Lisek, „trotz Perversion gibt es Schönheit.“ Er möchte mit seiner Kunst nicht unbedingt Geld verdienen, um unabhängig vom Diktat des Kunstmarkts bleiben zu können. **| Jana Schäfer**

Diplomausstellung im Oktogon und den Ateliers der HfBK Dresden (Georg-Treu-Platz) bis 30. August, Di. bis So., 11 bis 18 Uhr.

Bewegendes und Banales

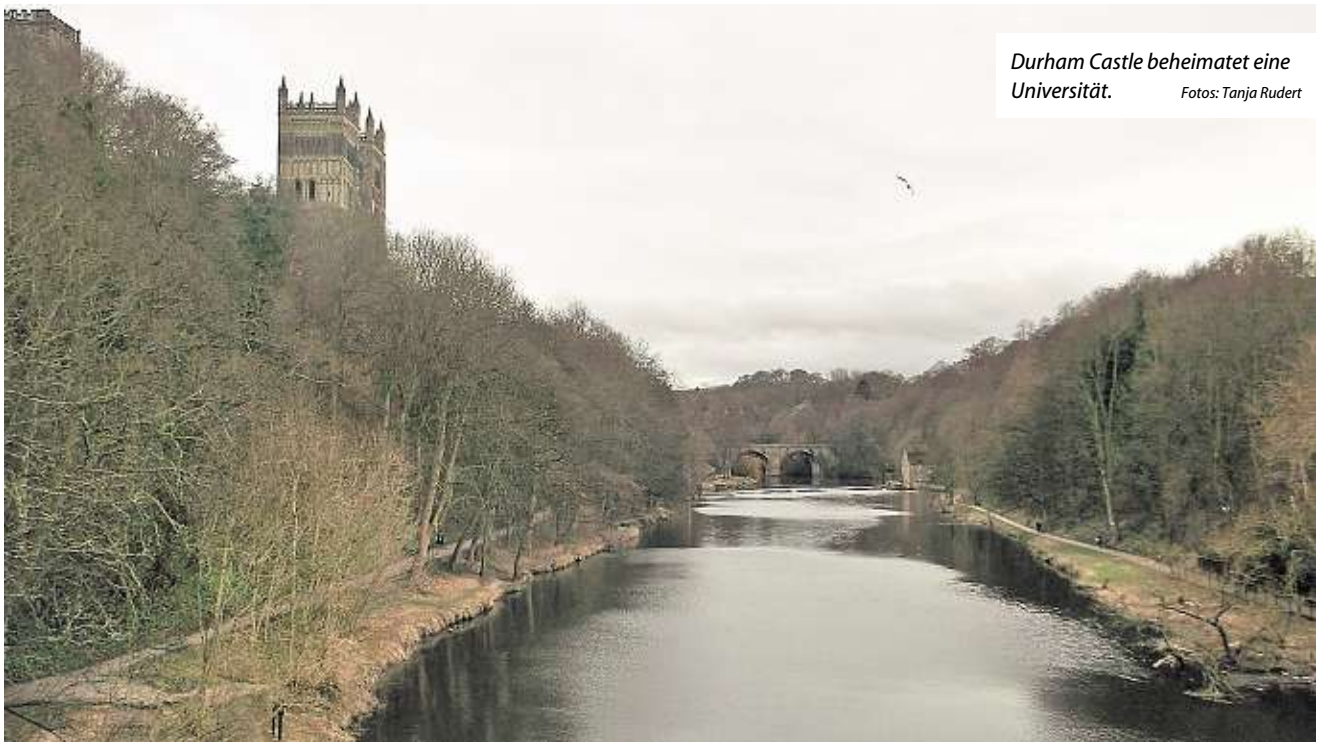
Die 9. Internationale Kunstschau OSTRALE steht unter dem Motto „Handle with Care“, trifft damit den Nerv der Zeit und zeigt sich besucherfreundlicher als in der Vergangenheit.



Das Begleitmagazin hilft bei der Orientierung auf dem Ostrale-Gelände. Foto: Amac Garbe

Am Besuchereingang, der passend zur 2014 fertiggestellten, raumgreifenden Wiesenrampe (als barrierefreier Zugang zu den Obergeschossen) gestaltet ist, erhält jeder Ausstellungsgänger das Begleitmagazin OSTRALETTO. In dem jüngst ins Leben gerufenen Magazin gibt es neben Infos zum Motto, den einzelnen Sektionen und dem Begleitprogramm auch einen überschaubaren Ausstellungsplan mit sinnvollem Wegeleitsystem nebst Künstlerliste.
Bepackt mit dem Wissen, dass sich die gut 200 teilnehmenden Künstler in diesem Jahr mit dem Thema Achtsamkeit gegenüber Umwelt und Mitmenschen befasst haben, es einen eigenen Bereich zur häufig unterrepräsentierten afrikanischen Kunst gibt und der Graffiti-Kultur ein Schwerpunkt gewidmet ist, startet der Rundgang im ersten Heubodenraum des ehemaligen Erlweinschlachthofs.
Schnell zeigt sich: Es gibt viele bewegende, spannende und spannungsvolle Positionen. Dazwischen mischen sich aber auch einige banale bis geradezu platte Werke. Das regt ja bekanntlich den Diskurs an. Und da sich über Kunst eben doch streiten lässt, haben die OSTRALE-Macher in diesem Jahr einen mit 1500 Euro dotierten Publikumspreis ausgelobt.
Als subjektive Highlights der Ausstellung und zugleich Darstellung der gezeigten Vielfalt seien hier die „Kapseln“ des polnischen Künstlers Milosz Flis erwähnt, die miniaturgebastelte Traum- und Albtraumszenarien im Lupenblick darstellen.
Frenzy Höhnes Fotoserie „Auslage“ zeigt auf plakative, aber zutiefst eingängige Weise die Kluft zwischen Konsumversprechen und ostdeutscher Realitätstristesse: Auf ihren Bildern warten Menschenschlangen vor längst verlassenen Schaufenstern. Sie tragen große weiße Einkaufstaschen, auf denen keine hippen Sprüche stehen, sondern Werbeslogans, die jeder kennt („Da weiß man, was man hat.“, „Hier bin ich Mensch, hier kauf ich ein.“).
Extrem berührend und dabei zwischen all den fotorealistischen, bunten Gemälden im dritten Heubodenraum eher zurückhaltend kommen die Federzeichnungen des Koreaners Chun-Hyok Kang daher, die mit zarten Strichen die Grausamkeiten in den titelgebenden „Arbeitslagern“ dokumentieren. An verschiedenen Stellen des Außengeländes tauchen zudem die menschlichen Skulpturen aus Kaninchendraht des Street-Art-Künstlers Rob Roy als durchblickige Projektionsflächen auf.
Zu manchen Werken – insbesondere in der Sektion zur afrikanischen Kunst, wie etwa dem „Village Project Uganda“ des dänischen Konzeptkünstlers Kristian van Hornsleth – wären tiefergehende Informationen eine sinnvolle und leider fehlende Ergänzung, zumal der Katalog zur Ausstellung erst in einigen Wochen fertiggestellt sein wird. Insgesamt beweist die OSTRALE aber in diesem Jahr mehr denn je, dass sie an künstlerischer Qualität und Dichte den internationalen Kunstschauen nicht (mehr) nachsteht. **| Susanne Magister**

9. Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste OSTRALE'O15 bis 27. September, Di. bis So., 11 bis 20 Uhr (Do. ab 10 Uhr), für ermäßigte neun Euro (normal 14 Euro) auf dem Gelände des ehemaligen Erlwein-Schlachthofs (Ostragehege, Messering 8). Netzinfos: www.ostrale.de



Durham Castle beheimatet eine Universität. Fotos: Tanja Rudert

Nordlichter

Im nördlichen Teil Großbritanniens geht es nicht nur beschaulich zu.

Wenn man mit dem Fernbus von London in Richtung Norden fährt, weht der Wind immer rauer, die Landschaft wird einsamer und der Dialekt unverständlicher. Sobald dann an den kleinen Provinzbahnhöfen die ersten grölenden Alkoholleichen von der Polizei abgeführt werden, kann man sich sicher sein: Newcastle upon Tyne im Norden der schönen Insel ist nicht mehr fern. Diese Gegend gilt wohl auch bei den Einheimischen nicht gerade als der beste Teil Großbritanniens: Südengländer ziehen bei der Erwähnung des Nordens meist skeptisch eine Augenbraue nach oben. Doch gerade dieser Landstrich beherbergt versteckte Schätze, mit denen der touristisch überladene Süden nicht mithalten kann.

Beispielsweise das Studentenstädtchen Durham (von den ansässigen Geordies etwa „Dürüm“ ausgesprochen) südlich von Newcastle. Durham sieht genauso aus, wie man sich eine altenglische Universitätsstadt vorstellt: gedrungene Backsteinhäuschen in engen, nebligen Gassen, darüber tiefhängende, dunkle Wolken. Auf dem Hügel über der Stadt thront die beeindruckend monumental wirkende Durham Cathedral, in der tatsächlich Szenen aus zwei Harry-Potter-Filmen gedreht wurden. Die Universität ist nicht weniger würdevoll in der ehemaligen Durham Castle untergebracht. Neben zahlreichen Büchershops und Cafés zieren auch rustikale Pubs die steilen Gassen der Stadt. Besonders empfehlenswert ist das lokal beliebte „Newcastle Brown Ale“, ein sehr starkes dunkles Bier, das wie geöffnet und zwei Tage im Kühlschrank vergessen schmeckt und im Glas immer mehr zu werden scheint.

Etwa zwei Stunden von Durham entfernt, befindet sich einer der landschaftlich reizvollsten Landstriche von Nordengland: der Lake District. Hier kann man sich an alten Steincottages auf grünfelsigen Hügeln und dunklen Seen gar nicht sattsehen. Noch schroffere Hügel mit noch mehr Schafen drauf gibt es nur in Schottland. Auf dem Weg dorthin muss man durch Gretna Green – ein eigentlich langweiliges Dorf genau an der Grenze. Doch der Ort hat eine romantische Vergangenheit: In England brauchten Minderjährige vor 200 Jahren zur Hochzeit die Einwilligung der Eltern, in Schottland nicht. Also flohen junge englische Paare, deren Eltern gegen die Verbindung waren, ins erste Dorf auf schottischer Seite, wo sie vom Dorfschmied getraut wurden. Bis heute ist die Schmiede von Gretna Green ein populärer Hochzeitsort.

In Schottland ist der Weg das Ziel. Allein die Fahrt über steile Straßen, auf denen Schafe rumstehen, durch eine Landschaft mit elfenhaften Wasserfällen, einsamen Farmen und Hügeln, auf denen sich die Wolken spiegeln, ist zum Heulen schön. In Stirling, nördlich von Edinburgh, lässt sich die schottische Idylle am besten von oben betrachten. Hier steht das 70 Meter hohe Wallace Monument. Dieser neugotische Turm wurde zu Ehren des schottischen Freiheitskämpfers William Wallace gebaut. Den meisten ist er wohl eher in Gestalt von Mel Gibson aus dem Film „Braveheart“ bekannt. Im Turminneren befindet sich unter anderem das Schwert des schottischen Helden, der bei seiner Hinrichtung folgendes gesagt haben soll: „Küsst meinen schottischen Hintern und seid stolz darauf, dies tun zu können, etwas Besseres kann einem jämmerlichen Engländer nicht passieren!“ Es weht ein rauer Wind im Norden. **| Tanja Rudert**



Lake Windermere im Lake District.

REISETIPPS.

- **Bezahlen:** Zum Tauschen sollte man nicht gleich in das erste Wechselbüro im Ort stürmen, sondern nach guten Wechselkursen Ausschau halten. Bessere Alternative: Mit einer Kredit-, Master- oder EC-Karte lässt sich meist problemlos Geld an einem Geldautomat (ATM) abheben.
- **Essen:** Die englische Küche kann man mögen. Muss man aber nicht. Um Abwechslung von „Köstlichkeiten“ wie „Fish and Chips in a Bun“ oder „Raw Corned Beef Pie“ zu bekommen, sind die zahlreichen Indian Takeaways meist die letzte Rettung.
- **Wohnen:** Neben günstigen Hostels gibt es in Nordengland in fast jedem Ort gemütliche Bed-and-Breakfast-Angebote. Der Preis ist mit ungefähr 20 Pfund pro Nacht inklusive Frühstück recht günstig.
- **Verstehen:** Gerade in Schottland kann der Dialekt Nichtmuttersprachler anfangs irritieren. Da muss man schon genauer hinhören. „Do you speak English?“ hören die Schotten nicht so gerne. **| TR**

HIN UND WEG.

- **Hinkommen:** Flüge gibt es von Dresden nach Newcastle ab 150 Euro (Hinflug) mit Zwischenstopp. Aber Vorsicht! Viel günstiger reist es sich mit Flügen nach London – beispielsweise von Berlin-Tegel aus – und Fernbussen. Über Billigflugairlines kann man schon ab 30 Euro einen Flug nach London ergattern. Mit Megabus oder National Express dauert es dann von London ungefähr sieben Stunden bis nach Newcastle, für unschlagbare zehn Pfund.
- **Rumkommen:** Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Nordengland meist zuverlässig und anders als in London bezahlbar. Für weit entfernte Gegenden ist jedoch ein Mietwagen erforderlich. Mit dem Auto ist man nicht nur unabhängig vom Wetter, sondern auch von Bushaltestellen. Wem Regen nichts anhaben kann, der kann sich auch ein Rad leihen. Aber nicht vergessen: Linksverkehr! **| TR**

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE
DELHI ab 474,– EUR
BOMBAY ab 499,– EUR
PEKING ab 499,– EUR
SHANGHAI ab 499,– EUR
HONGKONG ab 599,– EUR
SEOUL ab 610,– EUR
TAIPEI ab 649,– EUR
neue reisewelle
IATA
neue reisewelle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS
Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

CHELYABINSK	ab	349,-
KAZAN	ab	309,-
SOCHI	ab	439,-
EREVAN	ab	319,-
TBILISI	ab	383,-
SHIRAZ	ab	599 ,-
BISHKEK	ab	399,-
KABUL	ab	799,-
TASHKENT	ab	399 ,-
DUSHANBE	ab	469,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im August'15, Tarifstand bei Redaktionsschluss
Akademiestr. 3, Freiberg IATA
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Günstig wegkommen

Wer nicht viel Geld zur Verfügung hat, sollte viel Zeit und keine Berührungsängste haben. Denn Reisen ist am günstigsten, wenn man sich treiben lässt.



Trampen gehört wohl zu den günstigsten Reisemöglichkeiten. Foto: Amac Garbe

TRAMP-REGELN.

- **Zu zweit** trampen! So kann man sich gemeinsam die Beine in den Bauch stehen.
- **Straßenatlas** besorgen! Spart Umwege. Außerdem wissen manche dank GPS gar nicht mehr, wo genau sie langfahren.
- **Vorher** informieren! In vielen US-Staaten ist Trampen verboten. In Israel bietet man mit Daumen raus seinen Körper an. Netzinfos: www.wikitravel.org/de/Trampen
- **Nicht** so viel Gepäck mitnehmen! Nicht die schäbigsten Klamotten anziehen! Immer lächeln!
- **Nicht** im Stadtzentrum trampen! Rastplätze und Tankstellen funktionieren besser als Schild und Straßenrand und sind weniger gefährlich.
- **Da stehen,** wo Autos halten können/dürfen! Direkt fragen: „In welche Richtung fahren Sie?"
- **Nur** bei Leuten einsteigen, bei denen Du ein gutes Gefühl hast! Aber: Spring mal über Deinen Schatten und baue Vorurteile ab! Nicht jeder ohne Einheitsgesicht ist ein Axtmörder.
- **Mit** dem Fahrer reden! Wer mitnimmt, unterhält sich oft gern.
- **Fahrweise** kritisieren! Wenn der Fahrer einen Bleifuß hat, darf man das sagen.
- **Kleingeld** dabei haben! In Osteuropa erwarten manche einen kleinen Fahrtkostenzuschuss.
- **Nicht** die Geduld verlieren, die doppelte Fahrtzeit einrechnen!
- **Bei** Hitchwiki.org kann man sehen, welche Punkte gut geeignet sind. Tramper hinterlassen hier Kommentare und Erfahrungen. Lass auch Du andere an Deinen Erfahrungen teilhaben! | MGA

Auf zwei Beinen oder Rädern

Als Student in Dresden ist ein Ausflug in die Sächsische Schweiz Pflichtprogramm. Es gibt einen Grund, warum Caspar David Friedrich immer wieder dort war, um Berge und Täler auf seinen Gemälden zu verewigen. Wenn man in der Boofe, die man vorher erkraxelt hat, den Nebel langsam aufsteigen sieht, wird man gar nicht mehr weg wollen – bis einen die Sonne am Morgen kitzelt und man sich gerne unter schattige Bäume im Tal rettet. Unschlagbarer Vorteil: Man kommt zu Fuß, mit dem Fahrrad und dem Semesterticket kostenlos direkt ins Elbsandsteingebirge. Tipp: Auch mal einen Blick über die deutsch-tschechische Grenze werfen – dort ist es genauso schön!

Auf Schienen oder mit dem Vielrad/Bus

Wenn man nicht in Sachsen bleiben will, sind Fernbusse eine gute Möglichkeit, andere deutsche Städte günstig zu erreichen. In den meisten Fällen sind Busse günstiger als eine Bahnfahrt und man kann zudem kostenlos im Internet surfen. Die Webseite busliniensuche.de stellt alle angebotenen Fernbusse, Züge und Mitfahrgelegenheiten zum Vergleich, so kann man sich die günstigste und komfortabelste Lösung aussuchen. In den meisten Bussen können große Gepäckstücke kostenfrei und Fahrräder für etwa zehn Euro mehr mitgenommen werden. MeinFernbus, Flixbus und Postbus bieten zudem Rabatte für Gruppen.

Wenn man bei der Bahnreise ein bisschen trickst, kann man den Ticketpreis auch drücken. Zum Beispiel, wenn man den Zielort ändert. Viele Sparangebote für Europa haben andere Kontingente als innerdeutsche Angebote. Kauft man also ein Ticket nach Zürich statt nach Stuttgart, zahlt man den geringeren Preis für das Europaspezialticket Schweiz. Es kann einen ja keiner daran hindern, schon in Stuttgart aus dem Zug zu steigen, der weiter nach Zürich fährt. Die Bahn bietet außerdem vergünstigte Tickets auf den Seiten von LTUR und Lufthansa. Netzinfos: urlaubspiraten.de

Das Streckennetz des neuesten Fernbusses der Deutschen Bahn (IC Bus), für den Bahncard-Besitzer Rabatte bekommen, ist in Ostdeutschland nicht gut ausgebaut. Von Dresden oder Leipzig aus gibt es noch keine Verbindungen.

Wer gleich ganz Europa bereisen will, ist mit dem Interrail-Ticket gut beraten, das leider jedes Jahr teurer wird und nur bis zum 26. Geburtstag verbilligt erhältlich ist. Der Reisepass für einen ganzen Monat, an dem Du jeden Tag mit allen Zügen in 30 Ländern fahren kannst, kostet derzeit 461 Euro, macht etwa 15 Euro pro Tag. Mittlerweile muss man für alle Nachtzüge eine Reservierung vornehmen: Der Sitzplatz kostet um die fünf Euro, für ein Bett zahlt man je nach Zug durchschnittlich 20 Euro im Sechs-Bett-Liegewagen. Es gibt auch Reisepässe für einzelne Länder ab 42 Euro. Witzig: Auf der Website interrail.eu wird gezeigt, wie man Reservierungen umgehen und die Pässe am besten ausnutzen kann.

Auf vier Rädern

Wer keine Angst hat, sich den Fahrkünsten eines Fremden, vielleicht Ungeübten, auszusetzen, findet in der Mitfahrgelegenheit eine manchmal noch günstigere Alternative zum Fernbus. Auf manchen Strecken können Flixbus & Co. jedoch bessere Preise machen. Bei einer Mitfahrgelegenheit gehört ein bisschen Smalltalk dazu. Wer darauf keine Lust hat, sollte den Bus nehmen.

Noch gesprächiger sollte man sein, wenn man kein Geld für die Autofahrt bezahlen will. Trampen ist zurzeit wieder in und tatsächlich die günstigste, da kostenlose Art zu reisen. An guten Trampingspots trifft man nicht selten andere, die für umme mitgenommen werden oder einfach neue Leute kennenlernen wollen. Es gilt: Wer zuerst da war, fährt zuerst. Tipp: Wenn man Menschen an der Tankstelle oder auf dem Rastplatz direkt anspricht, können sie meistens nicht Nein sagen. Tramper mit Schild nehmen meistens nur Leute mit, die selbst schon mal per Anhalter gefahren sind. Beim Autostop sollte man nicht zu viel Gepäck dabei haben. Es gibt aber auch einen Verrückten (Tony Hawks, nicht der Skater), der mit einem Kühlschrank rund um Irland herum getrampt ist – versuchen kann man alles. Man braucht nur einen anderen Verrückten, der einen mitnimmt. Übrigens: Auch in diesem Jahr findet die European Hitchhiking Competition statt, die von zwei Greifswalder Studenten geplant wird und 2015 nach Thessaloniki führt. Getrampt wird vom 1. bis zum 8. August. Bis dahin sollten alle angekommen sein. Anmeldeschluss ist der 31. Juli. Das Anmeldeformular findet Ihr im Netz: www.kurzlink.de/tramp

Wer sein Bett gleich mitnehmen will, kann sich in der Nebensaison relativ günstig einen Kleinbus mieten. Pro Tag bezahlt man ab 50 Euro für einen gut ausgestatteten Bulli mit Küche. Meistens sind etwa 200 Kilometer pro Tag im Preis inklusive. Jeder weitere Kilometer kostet einen Aufpreis. Die Spritkosten sind natürlich wesentlich höher als bei einem Smart, gerade wenn der Bus älteren Semesters ist. Auch, ob man sich die Kaution leisten kann, muss man vorher prüfen. Eine Woche Ostsee zu zweit ist sinnvoll. Wer jedoch länger als zwei Wochen unterwegs ist und fernere Sphären ansteuern will, kann sich das Mieten sparen. Schon ab 1000 Euro bekommt man einen charmanten VW-Bus Modell T3 mit Motorschaden. Wer nicht gerne bastelt, muss noch 2000 für ein fahrtüchtiges Gerät draufpacken. Wer sich aus nostalgischen Gründen einen restaurierten T1er kaufen will, blecht etwa 50 000 Euro – die Dinger sind beliebt.

Mit Flügeln

Wer flexibel ist und das Reiseziel gerne einmal dem Zufall überlässt, geht einfach zum Flughafen und schaut, für welche Flüge es noch Restplätze gibt. So entdeckt man vielleicht Länder, an die man bei der Urlaubsplanung nie gedacht hätte. Es gilt: Last-minute-sind meist noch günstiger als Frühbucher-Angebote.

Wer eine Weltreise plant und weite Strecken zurücklegen will, ist gut beraten, die eine oder andere Strecke mit dem Flugzeug zurückzulegen. Unternehmen wie Star Alliance, ein Zusammenschluss aus 27 Fluggesellschaften, bieten Round-the-World-Tickets an, bei denen man nicht die Einzelflüge zahlt. Der Preis berechnet sich nach Meilen und Regionen. Die Obergrenze von 39 000 Meilen und 16 Zielen darf nicht überschritten werden. Die Reise darf nicht länger als ein Jahr dauern und nur je eine Atlantik- und Pazifiküberquerung enthalten. Außerdem muss das Ausgangsland zum Schluss wieder angeflogen werden. Beispiel: Die Verbindung Dresden-Moskau-Tokio-Melbourne-Buenos Aires-San Francisco-Marrakesch-Frankfurt, wobei sich die einzelnen Flüge auf ein halbes Jahr verteilen, kostet schlappe 3773,37 Euro. Die Anbieter solcher RTW-Tickets werben oft mit einem sehr viel niedrigeren Preis, jedoch sind 3000 Euro oder mehr für eine Weltreise mit Flugzeug realistisch. Das geht natürlich umweltschonender und günstiger, aber dafür auch zeitintensiver.

Auf dem Wasser

Kreuzfahrten sind für den gemeinen Ottonormalstudenten zu teuer. Wer etwas anderes sagt, der wohnt auch auf dem Weißen Hirsch. | **Marie-Therese Greiner-Adam**

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 26. August!

www.ad-rem.de

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

VERKAUFE

Festliches hellblaues/lila Kleid zu verkaufen, geeignet für Abschlussball und Hochzeit. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

MIKROWELLE in gutem Zustand abzugeben. Einziger Mangel: Drehteller fehlt, ansonsten funktioniert sie absolut einwandfrei. Für 10 € abzugeben. Bei Interesse Mail an: zahnpaste@web.de

Polstermöbel und Kleinmöbel, Hocker und Stühle ab 5 €. Schränke ab 50 €, Kühlschränke und Herde ab 30 €. Haushaltartikel, Kleinteile, Gläser und Trödel ab 0,50 €. Studentenladen für Gebrauchtes Theresienhof, Stetzscher Str. 4, 01097 DD

Geländewagen Kia Sorento 2.5 EX Diesel, Bj. 10/02, silbermet., Klima, Sitzheiz., 111.000 km, TÜV/AU neu, Servo, ZV, RC/CD Wechsler, viele Extras, 6.900,- €. 0177-2817174

VERSCHENKE

Großer Schlafzimmer-Schrank 3teilig mit Spiegeltüren zu verschenken. Er ist bereits „auseinandergebaut“, Abholung im Waldschlösschenviertel nach Vereinbarung. 0177-2817174 Babarossa24@aol.com



SUCHE

Du... fährst im Oktober zur TimeLash nach Kassel? Du... wirst auch am Sonntag, den 25.10. vor Ort sein? Du... könntest dir vorstellen, dort als 11. Doctor vorbeizuschauen? Und du... gehörst zu den Herren, denen die Grundlagen des Wiener Walzers nicht fremd sind (oder die zumindest nicht abgeneigt wären, sich an eben jenen zu versuchen)? Dann suche ich genau dich zur Verwirklichung einer kreativen kleinen Idee, die ich sehr gern auf der Veranstaltung umsetzen würde! Melde dich einfach unter bigbluebox@gmx.de. Geronimo!

StudentInnen gesucht! Für Haushaltsbefrag. in den frühen Abendst. suchen wir Mitarbeiter aus Dresden. Dafür solltest Du 1-3 mal pro Woche zwischen 16:30 - 20:00 Uhr bzw. Sa 10:00-13:00 Uhr Zeit haben. Verdienstmöglichkeiten von € 8,50 bis € 10/h. Morgengold Frühstücksdienste 0351/45409922 oder 0176 32792491 an. Wir freuen uns auf Dich!



ANKAUF

Kameras, Objektive, Ferngläser. Foto-Maerz, Tel. 0351-48100297

SONSTIGES

Vielfalt in DD Sie sind weltoffen und haben Interesse an verschiedenen Kulturen? Dann besuchen Sie doch einmal eine Veranstaltung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V. So erfahren Sie mehr über unsere kulturellen Aktivitäten und die Vielfalt in unserer Stadt. Besuchen Sie uns gerne auch im Internet unter http://dbg-dresden.com/ oder per Mail unter: info@dbg-dresden.com

Du... fährst im Oktober zur TimeLash nach Kassel? Du... wirst auch am Sonntag, den 25.10. vor Ort sein? Du... könntest dir vorstellen, dort als 11. Doctor vorbeizuschauen? Und du... gehörst zu den Herren, denen die Grundlagen des Wiener Walzers nicht fremd sind (oder die zumindest nicht abgeneigt wären, sich an eben jenen zu versuchen)? Dann suche ich genau dich zur Verwirklichung einer kreativen kleinen Idee, die ich sehr gern auf der Veranstaltung umsetzen würde! Melde dich einfach unter bigbluebox@gmx.de. Geronimo!

Das andere Ehrenamt! Der Sukuma Award aus Dresden setzt kreative Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und nachhaltiger Lebensstile um. Beim Mitmach-Filmpreis „Sukuma Award“ (www.sukuma-award.de) oder Schülerfilmpreis bieten sich vielfältige Möglichkeiten sich einzubringen. Für unser Engagement haben wir bereits mehrfach „Best-Practice““-Auszeichnungen erhalten. Teamarbeit, Freude an den gemeinsamen Vorhaben und Kreativität sind für uns wichtige Grundsätze der Zusammenarbeit. Du hast Interesse? Dann komm bei uns vorbei und bring Dich ein! Wir treffen uns jeden Dienstag um 18:30. www.sukuma-award.de. Wir freuen uns auf Dich! :) Louisenstraße 93 01099 Dresden 0351/7928767 award@sukuma.net

MUSIKER-ECKE

Qualifiziert Klavierlehrerin erteilt Unterricht für alle Altersstufen und alle Niveaus (Anfänger , Wiedereinstieger, und Fortgeschrittene). Klavierstudium bei Prof. Jana Frenklova (eine Professionelle tschechische Pianistin) an der Britischen Universität. Außerdem, möchte ich die technischen Fähigkeiten und insbesondere die Freue am albernen und die Möglichkeiten der schöpferischen Fähigkeiten der Schüler fördern. Der Unterricht kann in Englisch oder Deutsch. Hausbesuche auf Anfrage möglich. Yukari00516@hotmail.com

BIETE WOHNRAUM

WG-Zimmer frei! 1 Zimmer in WG Weimarische Str. in Dresden, Altbau, Zentralheiz., ca. 17 qm, 2. Stock, Mitnutzung Küche, Bad, KM 200 € + 50 € NK, prov.-frei, sofort frei. 0351-4214373

Uni-Nähe Dohnaer Str.! Single-Appartement 20 qm, mit Laminat, tolle große Du., KM 150 € + 40 € NK. Hausverwaltung Residenz, T. 0351 2139933

www.facebook.com/hochschulzeitung.adrem

www.ad-rem.de

DD-Südvorstadt-West, Wohnung, 2,5 Zi., 95,95 m², 615 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4428537

DD-Briesnitz, Wohnung, 2 Zi., 58,25 m², 390 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10 , Online-ID: 4414952

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 761 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4414173

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 479 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4428347

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,19 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4420002

DD-Gorbitz-Ost, Wohnung, 4 Zi., 77,46 m², 266,66 € KM + NK, EWG, ☎ +49 351 4 18 17 16 , Online-ID: 4432493

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 16 Zi., 397,2 m², 929382, ☎ 0351 455-77116 , Online-ID: 4430605

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 79,66 m², 677 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4427219

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,06 m², 611 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4430720

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,98 m², 465 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412028

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,18 m², 321 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4428327

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 66,52 m², 440 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10 , Online-ID: 4431997

DD-Cotta, Wohnung, 4 Zi., 77,51 m², Hähle Immobilien, ☎ + 49 351 801 18 77 , Online-ID: 4420943

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,14 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4411650

DD-Johannstadt-Nord, Wohnung, 6 Zi., 139,4 m², 929382, ☎ 0351 455-77116 , Online-ID: 4430606

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 71,3 m², 535 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412017

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,29 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4414174

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,48 m², 324 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4431094

DD-Wilschdorf, Wohnung, 2 Zi., 51,3 m², 300 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10 , Online-ID: 4428216

DD-Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz, Wohnung, 5 Zi., 147,28 m², POPIMOB Immobilienmakler, ☎ 0351-4279480 , Online-ID: 4424709

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 54,8 m², 466 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4431502

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 61 m², IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290 , Online-ID: 4423580

DD-Klotzsche, Wohnung, 3 Zi., 90 m², 670 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4415829

DD-Luga, Wohnung, 2 Zi., 62,6 m², 382 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00 , Online-ID: 4431631

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,67 m², 448 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412030

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 87,29 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4432441

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,36 m², 480 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427247

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 123 m², 950 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4421743

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412014

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 59,23 m², 592 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4420001

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 3 Zi., 68 m², 500 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4426639

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,77 m², 523 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412029

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 52,66 m², 316 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602 , Online-ID: 4428346



Sparkasse

Radeberger Pilsner

25.6. – 23.8. Dresden
www.filmnaechte.de

Juli

Mi **22.** Jurassic World / **HVS**/Live Act: Paisley
Do **23.** RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT Best Exotic Marigold Hotel 2
Fr **24.** Traumfrauen
Sa **25.** KONZERT Die Fantastischen Vier – Rekord Open Air Tour 2015
So **26.** Die Liebe seines Lebens – The Railway Man
Mo **27.** DREWAG KINOTAG Magic in the Moonlight
Mo **27.** SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Mülheim – Texas: Helge Schneider hier und dort
Di **28.** Can a Song Save Your Life?
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex.
Mi **29.** Frau Müller muss weg! / **HVS**/Live Act: Jenix
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Love & Mercy
Do **30.** Mad Max: Fury Road / **HVS**/Live Act: The Sonic Boom Foundation
Fr **31.** KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015

August

Sa **1.** KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
So **2.** Big Eyes
Mo **3.** DREWAG KINOTAG St. Vincent
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO 5 Zimmer Küche Sarg
Di **4.** FAMILIENFILM Cinderella
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Every Thing Will Be Fine
Mi **5.** RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT Still Alice – Mein Leben ohne Gestern
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO **OPEN AIR-PREMIERE** Amy
Do **6.** DREWAG KOMÖDIENNACHT FAMILIENFILM Der Nanny
Fr **7.** KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
Sa **8.** KONZERT Roland Kaiser – Kaisermania 2015
So **9.** **PRÄSENTIERT VON AOK PLUS** Verstehen Sie die Béliers?
Mo **10.** DREWAG KINOTAG Timbuktu
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Nightcrawler – Jede Nacht hat ihren Preis
Di **11.** Ted 2
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Wild Tales – Jeder dreht mal durch!
Mi **12.** Kiss the Cook – So schmeckt das Leben
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Als wir träumten
Do **13.** **PRÄSENTIERT VON BILD DRESDEN** Männerhort
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO The Big Lebowski
Fr **14.** RADEBERGER HOLLYWOOD FILMNACHT FAMILIENFILM Minions
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Berlin Calling
Sa **15.** **PRÄSENTIERT VON RADIO PSR** Filmnächte Teledisko
So **16.** Avengers: Age of Ultron
Mo **17.** DREWAG KINOTAG Heute bin ich Samba
SPARKASSEN MITTERNACHTSKINO Cobain: Montage of Heck
Di **18.** Die Gärtnerin von Versailles
Mi **19.** KONZERT Farin Urlaub Racing Team
Do **20.** **PRÄSENTIERT VON IHRER SPARKASSE** FAMILIENFILM Honig im Kopf
Fr **21.** KONZERT Marteria – Open Air 2015
Sa **22.** FAMILIENFILM Baymax – Riesiges Robowabohu
So **23.** KONZERT Andrea Berg – Live 2015



Tickets ganz bequem zum Selbstausdrucken unter
www.filmnaechte.de

Vorverkaufsticket sichern und 1 € sparen

25 filmnächte am elbufer

Dresden.

FILMNÄCHTE AUF DEM THEATERPLATZ
1.7. – 30.8. Chemnitz